

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 140.

Mittwoch, den 19. Juni

1907.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 20, sowie durch die Post im Deutschen Reich 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. — Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher Nr. 1296.

Ankündigungen: Die Zeile fl. Schrift der 6 mal gespalt. Ankündigungseite 20 Pf., die Zeile größerer Schrift od. deren Raum auf 3 mal gesp. Textseite im amt. Teile 60 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingeliefert) 75 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, nachstehende Ordensdekorationen zu verleihen: die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse des Adrehts-Ordens dem Major v. der Decken, Allerhöchst beauftragt mit der Führung des 1. Hus.-Regts. „König Albert“ Nr. 18; das Ritterkreuz 1. Klasse desselben Ordens dem Rittm. Plagmann, Ostabr.-Chef im 1. Hus.-Regt. „König Albert“ Nr. 18; die Friedrich-August-Medaille in Silber dem Wachtmeister Schöneberger, dem Wachtmeister Schwipper, dem Trompeter, Wachtmeister Wulmann, — im 1. Hus.-Regt. „König Albert“ Nr. 18.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Gärtner Förster in Wittenandorf das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß die Nachgenannten die ihnen von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Sachsen verliehenen Ordensdekorationen annehmen und tragen, und zwar der Oberbereiter Karl Friedrich Drechsler das Ritterkreuz 2. Klasse des Großherzogl. Hausordens der Wachsamkeit ober vom weißen Falken, der Bureau-Assistent Oskar Wag Scharfsmidt das Verdienstkreuz in Silber und der Königl. Kutscher Fritz Karl Martin Burmeister das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber.

Nachdem das königliche Ministerium des Innern bei Erhebung der Brandversicherungsbeiträge für den 2. Termin des Jahres 1907 den Erlaß eines halben Pfennigs an der Einheit der Gebäudeversicherungsabteilung genehmigt hat, werden diese Beiträge am Oktobertermin dieses Jahres nur in Höhe von 1 Pfennig zur Erhebung gelangen. 4946

Dresden-N., am 17. Juni 1907. Nr. 1586 a 1 A.

Königliche Brandversicherungskammer.

Herr Amtshauptmann Vossow in Meissen ist vom 23. Juni bis 10. Juli dieses Jahres beurlaubt und wird während dieser Zeit durch Herrn Regierungsrat von Koppensfeld vertreten. Nr. 1112 a 1

Dresden, den 18. Juni 1907.

Königliche Kreishauptmannschaft.

Amtlicher Bericht der Königl. Kommission für das Veterinärwesen über die am 15. Juni 1907 im Königreiche Sachsen herrschenden ansteckenden Tierkrankheiten.

1. Milzbrand.

Amtsh. Freiberg: Hallbach (1 Gehöft); Chemnitz: Rabenstein (1); zus. 2 Gem. u. 2 Geh.

2. Rauschbrand.

Amtsh. Schwarzenberg: Lindenanu (1).

3. Kopf der Pferde.

Amtsh. Großenhain: Großenhain (1).

4. Blasenentzündung der Rinder.

Amtsh. Grimma: Voigtshain (1). 4942

5. Räude der Pferde.

Amtsh. Leipzig: Kopschbar (1).

6. Rotlauf der Schweine.

Amtsh. Dippoldiswalde: Obercarsdorf (1).

7. Schweinepocken einchl. Schweinepest.

Amtsh. Dippoldiswalde: Obercarsdorf (2); Großenhain: Stäpchen (1); Leipzig: Dreiskau (1); Wiederitzsch (1); Grimma: Süpitz (1); zus. 5 Gem. u. 6 Geh.

8. Hühnerpest.

Amtsh. Auerbach: Hinterhain (1).

9. Brusteuche der Pferde.

Amtsh. Jittau: Großschönau (1); Jittau (3); Dresden-N.: Teuben (1), Bölsch (1); Stadt Dresden (1); Amtsh. Meissen: Dittmannsdorf (1), Hirschfeld (1); Leipzig: Leipzig (1); Oschatz: Oschatz (1); Chemnitz: Chemnitz (1); zus. 10 Gem. u. 12 Geh.

10. Rotlauf der Pferde.

Amtsh. Zschau: Rittsch (1); Stadt Dresden (3); Amtsh. Leipzig: Leipzig (12), Leutzsch (1); Delitzsch: Dreitenfeld (1); zus. 5 Gem. u. 18 Geh.

11. Gehirnrückenmarksentzündung der Pferde.

Amtsh. Dippoldiswalde: Kreitscha (1); Meissen: Blankenstein (1), Dentschbora (1); Leipzig: Albersdorf (1), Althen (1), Bausdorf (1), Böhlen (1), Dölitz (1),

Dreiskau (1), Frankenheim (1), Garnitz (1), Göbbselwitz (1), Göhren (1), Gottscheina (1), Großmiltitz (1), Großpössa (1), Gruna (1), Guldengossa (1), Gundorf (1), Hirschfeld (4), Kleindalzig (1), Kleindalzig (1), Kopschbar (1), Laufen (1), Leutzsch (1), Liebertsdorf (1), Markranstädt (1), Merzdorf (1), Modau (1), Panitzsch (1), Rehbach (1), Schönau (1), Stütz (2), Taucha (1), Wiederitzsch (1), Zschwitz (1), Zwenkau (2); Borna: Bennsdorf (1), Humroda (1), Breunsdorf (1), Dahlsitz (1), Ebersbach (1), Garnitz (1), Greifenhain (2), Großschönau (1), Großhermsdorf (1), Großpössa (1), Kieritzsch (2), Krensdorf (1), Kiedergräfenhain (1), Pausch (1), Pögel (1), Rotha (1), Stöblich (1), Wiederitzsch (1), Wylra (3); Grimma: Erlbach (1), Kämmerci (1), Treben (1), Treben (1), Wurzen (1); Döbeln: Berthelsdorf (1); Rochlitz: Chursdorf (2), Jahnshain (1), Markersdorf b. Penig (1), Tauscha (1), Uhlisdorf (1); Chemnitz: Adorf (1), Borna (1), Burghardtsdorf (2), Chemnitz (2), Neukirchen (2), Niederfrohna (1), Rabenstein (1), Röhrsdorf (1), Wästenbrand (1); Zschau: Hetsch (1), Weichbach (2); Glauchau: Glauchau (2), Hödenhof (1), Oberwindmaas (1), Remse (1), Seiferitz (1), Ziegelheim (1); Schwarzenberg: Dittersdorf (1), Neustädtel (2), Nieder-Alfalter (1), Hschorlau (1); Zwickau: Grimmitzschau (1), Grotzen (1), Hartmannsdorf (1), Rangenhessen (1), Ortmannsdorf (2), Reinsdorf (1), Thierfeld (1), Wiesen (1), Wolfersgrün (1); Plauen: Strinsdorf (1); Delitzsch: Adorf (1); zus. 99 Gem. u. 116 Geh.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Som Königl. Hofe.

Dresden, 19. Juni. Se. Majestät der König wohnte heute vormittag um 11 Uhr ab dem Requiem für weiland Se. Majestät den König Albert in der katholischen Hofkirche bei. Nach der Kirche empfing Allerhöchstdieselbe im Residenzschlosse Se. Erzlegation den Staatsminister Dr. Graf v. Hohenhausen und Bergen und den Königl. Kreishauptmann v. Grauschaar.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Das Königl. Ministerium des Innern wünscht, daß die weitere Ausbreitung und Ausgestaltung der öffentlichen Arbeitsnachweise gemeinnütziger Art tustlich gefördert werde. Dabei kommt insbesondere auch die Einrichtung eines Verkehrs der Arbeitsnachweise untereinander mit dem Ziele in Betracht, den auf dem Arbeitsmarkte einzelner Orte und Landesteile bestehenden Mangel mit dem gleichzeitigen Überflusse anderer Orte und Landesteile leichter auszugleichen. Der große Überschuss von Arbeitsgesuchen und offenen Stellen beweist, wie stark das Bedürfnis eines Ausgleichs nicht nur von Ort zu Ort, sondern sogar innerhalb der einzelnen Gemeinden ist. Die Königl. Kreishauptmannschaft beabsichtigt deshalb wegen Schaffung einer zentralen Vermittlungsstelle für den Regierungsbezirk Dresden etwa nach süddeutschem Vorbilde mit den Vertretern der bestehenden Arbeitsnachweise sowie der beteiligten Behörden, Körperschaften etc. zu verhandeln und ladet demgemäß hierdurch zu einer Besprechung für Donnerstag, den 4. Juli d. J., nachmittags 4 Uhr im Kaiser Wilhelm-Saale des Hauptbahnhofes zu Dresden-Altstadt ein.

Am 22. Juni wird in Beerwalde bei Ruppendorf eine mit der Posthilfsstelle vereinigte Telegraphenanstalt und öffentliche Fernsprechstelle in Wirksamkeit treten. Die neue Telegraphenanstalt, die im Telegrammverkehr die Bezeichnung „Beerwalde“ führen wird, ist zugleich Unfallmeldestelle.

Zeitungschan.

Zum französisch-japanischen Abkommen äußert sich die „Königliche Zeitung“ wie folgt:

Nach der nunmehr erfolgten Veröffentlichung des Textes des französisch-japanischen, auf Chinas sich beziehenden Abkommens kann man nur sagen, daß Frankreich und Japan in dem Wunsche, die Unabhängigkeit und Unverletzlichkeit Chinas sowie den Grundgedanken der offenen Tür für alle Nationen ausreißend zu halten, auf die bedingungslose Zustimmung des Deutschen Reiches rechnen können. Deutschland hat bekanntlich schon 1900 einen Vertrag mit England abgeschlossen, der denselben Zweck verfolgte, und eine Anzahl anderer Staaten — darunter auch Frankreich und Japan — sind alsbald diesem Vertrage beigetreten. Bis zum heutigen Tage haben sich die Anschuldigungen Deutschlands auch nicht geändert, und noch vor kurzem, am 29. Mai, sagte der Unterstaatssekretär v. Wöllberg in seiner Rede auf dem Bankett zu Ehren der englischen Journalisten: „Das, was wir brauchen, was wir erstreben, das ist der freie, ehrliche Wettbewerb im Weltverkehr. Man will in unserer Politik oft Bekanntheit, Stetigkeit vermissen. Das ist

ein Irrtum. Wer sie verfolgt, wird leicht den roten Faden in ihr entdecken. Sei es in Asien, sei es in Afrika, überall verfolgten wir nur ein Ziel, die Politik der offenen Tür.“ Je mehr dieser Grundgedanke ehrlche Anerkennung findet, desto mehr werden Anlässe zu Reibungen und Streitigkeiten vermieden werden, die sonst nur zu leicht aus dem wirtschaftlichen Wettbewerb entstehen. Dafür, daß Frankreich und Japan jetzt den Grundgedanken der Unverletzlichkeit Chinas und der offenen Tür in feierlicher Form durch ein Abkommen verkündet haben, ist ein unmittelbarer zwingender Anlaß um so weniger ersichtlich, als sie, wie erwähnt, schon vor sieben Jahren im Verein mit Deutschland diese Grundgedanken bekräftigt haben und als garzert wohl niemand China bedroht. Auch ist nicht bekannt geworden, daß Japan und Frankreich in ihrem okeanischen Besitz irgendwie bedroht wären, so daß die Garantie des Besitzes, wie sie das Abkommen ausdrückt, nicht von aktueller Dringlichkeit erscheint.

Aber das neue deutsch-spanische Kabel schreibt die „National-Zeitung“: Bisher sind nur kurze telegraphische Berichte über die von der spanischen Regierung genehmigte und vor einigen Tagen durch königl. Erlaß auf fünfzig Jahre bewilligte Konzession der Telegraphenlinie Emden-Teneriffa erschienen. Es ist indessen wohl angebracht, auf die große Bedeutung für deutsche Interessen hinzuweisen, die dem neuen Kabel beigemessen werden muß. Man kann das Zustandekommen dieser Kabelkonzession mit gutem Recht als einen bemerkenswerten Erfolg der deutschen Diplomatie bezeichnen. Wir können unsere kommerziellen Interessen jetzt durch mächtige Taten fördern und erweitern. Nicht allein Südamerika tritt auf diese Weise mit Deutschland in direktere Beziehung, auch unsere westafrikanischen Kolonien werden durch eine Zweigleitung an das Kabel angeschlossen, und zwar mittels einer Station an der Liberia-Küste, um von dort aus nach Kamerun weitergeführt zu werden.

Deutsches Reich.

Der Kaiser.

(B. Z. B.) Brunsbüttelkoog, 18. Juni. Das Wetter war heute kühl und trübe, später klarte es sich auf; es weht ein frischer, westlicher Wind. Se. Majestät der Kaiser begab sich um 9 Uhr mit den Herren der Umgebung und dem Admiral v. Hollmann an Bord des „Meteor“ und ließ bald darauf den „Meteor“ durchschleusen und auf den Strom schleppen. Das Depeschboot „Sleipner“ und ein Torpedoboot folgten. Der „Meteor“ segelt heute zum erstenmal mit dem neuen deutschen Jachtführer und mit deutscher Mannschaft. Für die Zeit der Kieler Woche hat sich auf der „Hohenzollern“ eingeschifft Admiral v. Hollmann, auf dem „Meteor“ Vizeadmiral v. Eisenbender. Der Kaiser verließ dem Admiral v. Hollmann aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums die Brillanten zu dem en sautoir zu tragenden Großkreuz des Roten Adlerordens und dem Vizeadmiral v. Eisenbender aus derselben Veranlassung die Brillanten zum Stern und Kreuz der Komture des Hohenzollernischen Hausordens. Gegen 10 Uhr trafen die racenden Jachten am Start der Kanalöffnung ein, von Hamburg langten der Turbinendampfer „Kaiser“, der Dampfer „Cobra“ und andere Vergnügungsdampfer an; alle waren festlich geschmückt. Der Dampfer „Oceana“, auf dem am abends das Diner stattfindet, ankert auf dem Strom vor der Kanalöffnung. Um 11 Uhr begann die Regatta des Norddeutschen Regattaver eins auf der Unterelbe. Mit dem ersten Schuß gingen der „Meteor“ und die „Hamburg“ durch die Startlinie. (Weiteres siehe unter „Sport“.)

Aus Anlaß der Elbregatta gab der Norddeutsche Regattaver ein Festmahl an Bord der Jacht „Oceana“. Der Hamburger Bürgermeister Dr. Rönneberg hielt die Ansprache, worin er einen Vergleich zwischen der Entwicklung des Norddeutschen Regattaver eins in den letzten zehn Jahren und der allgemeinen geschichtlichen Entwicklung in diesem Zeitraum zog. In beiden Fällen sei trotz vielfacher Schwankungen das Gesamtbild ein hoch erfreuliches. Das letzte Decennium sei eine Zeit kräftiger Entwicklung gewesen, die erfreuliche Entwicklung des Regattaver eins und des Segelsports überhaupt sei der tätigen Teilnahme des Monarchen zu danken. Dr. Rönneberg schloß mit einem Hurra auf Se. Majestät den Kaiser als Protektor des Segelsports. Se. Majestät erwiderte mit folgenden Worten:

Indem Ich Meinen herzlichsten Dank ausspreche für den freundlichen Toast, den Sie soeben ausgebracht haben, möchte Ich dem Bilde entsprechend den Rückblick auf die zehn Jahre vergleichen mit dem Barometer. Das Barometer hat seine Kurve, es geht hinab, es geht hinauf und es geht auf wogerechten Wege weiter. So ist es auch im Völkerverleben, und so ist es im Vereinskleben. Man soll sich aber durch ein einzelnes Fallen in den Kurven nicht fügen und den Mut nicht sinken lassen, wenn nur die Gesamtkurve immer nach oben geht, und danach wollen wir streben. Deshalb will Ich Meinen Glas erheben und leeren auf den Norddeutschen Regattaver eins und auf die Stadt Hamburg, indem Ich zugleich Meinen tiefsten Dank ausspreche dafür, daß Sie zu Meinem heutigen Siege Mir den bewährten Führer von der „Hamburg“ überlassen haben. Er ist auf Hamburger Gewässern, auf einem Hamburger

Schiff, unter kanadischer Flagge ausgebildet worden, und so hatte die Stadt Hamburg und der Norddeutsche Regattaveroin die Genugung, den ersten deutschen Kapitän für den ersten deutschen Kaiser, der zu Wasser fährt, zu stellen. Ich trinke auf den Norddeutschen Regattaveroin und die Stadt Hamburg und ich bitte, die erste deutsche crew, die heute auf Meiner Fahrt gesiegt hat, mit einzuschließen: Hurra, hurra, hurra!

— 19. Juni. Heute früh 6 Uhr hat die „Hohenzollern“ die Reise durch den Kanal nach Kiel angetreten.

Der Reichskanzler.

(W. T. B.) Berlin, 19. Juni. Wie die „Nationalztg.“ erfährt, wird sich Reichskanzler Fürst Bülow heute abend zum Vortrag bei Sr. Majestät dem Kaiser nach Kiel begeben.

Der Staatssekretär des Reichspostamts in Süd-Deutschland.

(W. T. B.) München, 18. Juni. Zur heutigen Tafel bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinz-Regenten waren geladen der Staatssekretär des Reichspostamts Kraetke sowie die Minister Frhr. v. Podewils und Ritter v. Frauenbofer. — Staatssekretär Kraetke ist heute abend nach Stuttgart weitergereist.

Offizielle Erklärung über Steuergerüchte.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: „Eine hiesige Korrespondenz hat kürzlich angekündigt, daß die Regierung demnächst mit der Forderung einer ganzen Reihe von neuen Steuern, über die sogar bereits genauere Angaben gemacht werden, in Gesamthöhe von rund 250 Mill. M. an den Reichstag herantreten werde. Diese Mitteilung hat inzwischen auch Aufnahme in die Tagespresse gefunden. Wir glauben demgegenüber, uns auf die Feststellung beschränken zu können, daß zurzeit noch nicht einmal die Höhe des Deckungsbedarfs für 1908 ermittelt ist, und daß schon aus diesem Grunde auch alle Mitteilungen über die an maßgebender Stelle wegen der Auswahl der Deckungsmittel angeblich bestehenden Absichten und getroffenen Entschlüsse in das Gebiet freier Erfindung zu verweisen sind.“

Koloniales.

Berlin, 18. Juni. Die „Neue Politische Korrespondenz“ schreibt: Wenn von einem Teile der Presse aus Anlaß der amtlichen Meldung von der Ermordung des Farmers Duncun durch Leute Simon Koppers von einem neuen Aufstande des Aufstandes in Deutsch-Südwestafrika gesprochen wird, so liegt zu einer solchen Auslegung keine Veranlassung vor. Simon Kopper und seine Leute haben sich bekanntlich noch nicht ergeben. Diese Absicht hatte wohl vor längerer Zeit bestanden. Kopper zog sich jedoch noch vorher an die deutsch-englische Grenze zurück, wo er zwischen Kossob und Kuob noch heute zu sitzen scheint. Es ist auch noch nicht erwiesen, ob die Ermordung des Farmers Duncun einen Nachhall darstellt, vielmehr besteht die begründete Annahme, daß dem Überfall auf die Duncunische Farm ein großer Mangel an Nahrungsmitteln seitens der Kopperschen Leute zugrunde lag. Aber selbst wenn dieser räuberische Überfall von bereits pazifizierte Regern ausgeführt worden wäre, kann man von einem neuen Aufstande des Aufstandes nicht sprechen. Es wird noch geraume Zeit vergehen, bis berartige Vorfälle aus den amtlichen Berichten verschwinden werden. Dieser Termin kann erst nach der vollständigen Pazifizierung des Landes erwartet werden.

Ausland.

Stiftungsjubiläum des österreichischen Militär-Maria-Theresien-Ordens.

(W. T. B.) Wien, 18. Juni. Aus Anlaß des hundertjährigen Gedentags der Stiftung des Militär-Maria-Theresien-Ordens hat der Kaiser an den Kanzler dieses Ordens, Feldzeugmeister Frhr. v. Fejervary, ein Handschreiben gerichtet, in dem es heißt, lange Friedensjahre hätten fast alle Ordensmitglieder aus dem Leben scheiden lassen. Wenn es aber einst nötig würde, wieder für Thron und Vaterland zu kämpfen, dann würde, dessen sei der Kaiser sicher, der alte Bauber des Theresien-Ordens erneuert werden und tapferer Soldaten Herzen zu führen Taten begeistern. Dann würden neue Helden in die Reihen der Vorkämpfer treten; dann würde sich bewahrheiten, daß der Geist unerschütterlicher Treue und Hingabe, der des Kaisers Wehrmacht im Glück und im Unglück besetzte und sie ruhmvolle Taten vollbringen ließ, fortlebe. Des 150jährigen Erinnerungstags des Militär-Maria-Theresien-Ordens gedenkend, begrüßt der Kaiser voll Anerkennung diejenigen, die gleich dem Frhr. v. Fejervary heute noch lebende Träger des erhabenen Ehrenzeichens sind.

Zur Zweiten Haager Friedenskonferenz.

(W. T. B.) Haag, 18. Juni. Der Präsident der Friedenskonferenz Nelidow empfing heute eine Abordnung der internationalen Frauenverbände, die ihm eine Adresse überreichte. Namens der deutschen Frauenvereinigungen ist die Adresse von Frau Stritt unterzeichnet. Die Adresse spricht sich für den Frieden und das Schiedsgerichtswesen aus, steht den Segen des Himmels auf die Verhandlungen der Konferenz herab und drückt den Wunsch aus, die Konferenz möge Mittel finden, welche die Völker in den Stand setzen, sich in allgemeiner Brüderlichkeit und im allgemeinem Wohlwollen zu nähern. Nelidow versprach, die Adresse der Konferenz zuzustellen. — (Meldung des Niederländischen Korrespondenzbüros.) In der morgigen Sitzung der Friedenskonferenz wird der Antrag gestellt werden, die Delegierten auf vier Kommissionen zu verteilen, deren erste sich mit der Revision des Schiedsgerichtswesens, die zweite mit den Fragen über den Landkrieg und die dritte und vierte mit den Fragen über den Seerrieg befassen werden. Wahrscheinlich wird der französische Delegierte Bourgeois zum Vorsitzenden der Schiedsgerichtskommission, der belgische Delegierte Beernaert und der russische v. Martens für den Vorsitz der beiden anderen Kommissionen vorgeschlagen werden.

Französische Wingerbewegung.

(W. T. B.) Paris, 18. Juni. Die vom Ministerrat gestern im Hinblick auf die mit der Weinbaukrise zusammenhängenden Vorgänge beschlossenen Maßnahmen sind in vollem Gange. Bis heute mittag hatte die Regierung noch keine Nachricht erhalten, daß im Lazer von Larcac Unruhen vor-

gekommen seien. Die Regierung wird keine Truppen aus dem Osten nach dem Süden abkommandieren, um dort die Achtung vor dem Gesetz aufrecht zu erhalten. Wie jetzt feststeht, wird kein Mitglied des Kabinetts dem Beispiel Sarrauts folgen und vom Amte zurücktreten.

— Deputiertenkammer. In der Vormittagsitzung wünscht Alby (radikaler Sozialist) Auskunft über die gerichtlichen Maßnahmen, welche die Regierung gegen die Weinbauern im Süden ergriffen hat und beantragt sofortige Besprechung. Clemenceau beantragt dagegen Vertagung bis zum Freitag. Er erklärt, er wolle Entgegenkommen üben, zuerst aber müßten die Gesetze geachtet werden. Der Protest des Südens werde jetzt ungeschicklich; eine längere Duldung desselben würde das Ende Frankreichs bedeuten. Während wir hier den Gesetzentwurf zur Unterdrückung der Weinsälfungen beraten, fährt der Ministerpräsident fort, antwortet man im Süden mit Gewaltstreichen. Wegen die Urheber der im Süden verübten Vergehen und Verbrechen sind gerichtliche Schritte ergriffen worden. Wenn aber die Kammer sich gegen das Kabinett entscheidet, werde ich anordnen, daß alle ergriffenen Maßnahmen vorläufig eingestellt werden. Die Kammer mag ihre Entscheidung treffen.

— Jaures erklärt: „Es würde unklug sein, der Regierung die Vollmacht, die sie fordert, zu erteilen, denn sie hat nicht genügend Kaltblütigkeit bewiesen. Wir gestatten der Regierung nicht, uns auf den Weg des Bürgerkriegs zu führen.“ Hierauf erwidert Clemenceau: Wir müssen die Hindernisse niederwerfen, die sich der Vollstreckung der Gerechtigkeit entgegenstellen. Ich habe einfach die Staatsgewalt zur Verfügung des Gesetzes gestellt. So weit als anständig, möchte ich einen blutigen Konflikt vermeiden. Angesichts einer regionalistischen Regierung, die Entlassungen durch Schreden erzwingen will, ist die Stunde der Anwendung des Gesetzes gekommen.“ (Langanhaltender Beifall.) Sarraut fährt aus, seine Demission bedeute keine Mißbilligung der Politik der Regierung, der er treu bleibe. (Beifall.) Der Regierung gehe die Not des Südens sehr nahe, aber Clemenceau habe recht, so sagen, daß das Gesetz herrschen müsse. „Ich bin“, so schließt Sarraut, „vor allem Franzose und beuge mich vor der gebieterischen Notwendigkeit.“ (Lauter Beifall.) Ribot (Republikaner) erklärt, er werde für die Vertagung stimmen, denn seit 37 Jahren habe man keine ähnliche Lage gesehen. Die Stunde sei ernst, alle Parteien müßten sich um die Regierung scharen. Darauf wird mit 412 gegen 158 Stimmen die Verhandlung der Interpellation auf Freitag festgesetzt. Die Kammer nimmt sodann die Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die Weinsälfungen wieder auf.

— Der „Temps“ meldet aus Narbonne: Das Komitee der Weinbauern in Argeliers sandte gestern an den Unterstaatssekretär Sarraut eine Depesche, in der es gegen die Zusammenziehung von Truppen in dem Gebiet der Weinbauernbewegung protestiert und erklärt, daß es alle berartigen Maßnahmen als eine Herausforderung der öffentlichen Meinung betrachten müsse.

— 19. Juni. Clemenceau brachte die letzte Nacht in seinem Bureau im Ministerium zu. Ebenso verließ der Direktor der allgemeinen Sicherheit das Ministerium nicht. Man folgert daraus, daß die Ausführung der von der Regierung beschlossenen Maßnahmen unmittelbar bevorsteht.

— Aus Narbonne wird gemeldet, daß die ersten Militäraufmärsche dort gegen 3 Uhr nachts eingetroffen sind. In den Orten zwischen Beziers und Argeliers hielten sich die Feuerwehrlente bereit, die Schläuche ihrer Feuerpistolen gegen das Militär zu richten. Das gestern auf den Schienen zwischen den Stationen Colombier und Nissan aufgefundenen Paket enthielt, wie die Untersuchung feststellte, Dynamit.

Narbonne, 18. Juni. Unweit des Hedens Courran sind die Eisenbahnschienen aufgerissen und die Telegraphendrähte zerschnitten worden. Zur Reparatur entsandte Arbeiter sowie der Staatsanwalt und Untersuchungsrichter, die sich nach den betreffenden Stellen begeben hatten, mühten umkehren. Ferroul hat die Bevölkerung aufgefordert, die Wiederherstellung der Telegraphenleitung und die Ausbesserung der Schienen nicht zu hindern.

— Heute wurde hier die Sturmglocke auf dem Rathaus geläutet, um die Bevölkerung, die in den Straßen am Bau von Barricaden arbeitete, dorthin zu berufen. Der zurückgetretene Maire Ferroul hielt eine Ansprache an die Menge, in der er sagte, er wolle keine Barricaden. Er werde sich der Justiz stellen. Er wolle nicht, daß Blut vergossen werde. Ferroul forderte die Bevölkerung auf, die Barricaden niederzureißen und legte selbst dazu Hand an. Der Aufforderung wurde Folge geleistet und die Barricaden wurden wieder abgerissen.

— 19. Juni. Der zurückgetretene Maire von Narbonne, Ferroul, ist heute früh gegen 1/6 Uhr verhaftet und nach dem Bahnhof gebracht worden, von wo ihn ein Sonderzug nach Montpellier bringen wird. Narbonne ist militärisch besetzt. Die Ruhe ist nicht gestört.

Britisches Unterhaus.

(W. T. B.) London, 18. Juni. Heute kam es im Unterhause zu erregten Auftritten bei der Besprechung von Fragen, die an den Staatssekretär für Indien Morley in der Angelegenheit der Deportation der indischen Agitatoren Ladschpatrai und Adschit-Singh gerichtet wurden. Mehrere radikale Redner, sowie Mitglieder der Arbeiterpartei und irische Nationalisten stellten Fragen in dem Sinne, daß sie betonten, Ladschpatrai sehe nicht in Beziehung zu der aufrührerischen Agitation des Adschit-Singh und verdiene verschiedene behandelt zu werden. Diese Behauptung stellte Staatssekretär Morley in Abrede. Während er sprach, machte der Konservative Howard Vincent mit halbblauer Stimme eine Zwischenbemerkung. Diese wurde jedoch von den Nationalisten gehört und gab ihnen Anlaß zu härmischer Protestkundgebung. Wie sich herausstellte, hatte Howard Vincent sich geäußert, warum man den Ladschpatrai nicht erschieße. Es entstand starke, langandauernde Unruhe. Der Sprecher wurde von den Nationalisten aufgefordert, Howard Vincent zur Zurücknahme seiner Bemerkung zu zwingen. Letzterer erklärte, es sei nicht seine Absicht gewesen, daß seine Bemerkung gehört werden sollte. Der Sprecher sagte darauf, daß er die Bemerkung nicht gehört habe, ermahnte jedoch Howard Vincent, Zwischenrufe zu unterlassen. Staatssekretär Morley erklärte dann auf Aufforderungen von Seiten der Nationalisten, daß er sich der Bemerkung Vincents keineswegs anschließen und damit war der Gegenstand erledigt.

Fischer-Vertrag zwischen Rußland und Japan.

(W. T. B.) St. Petersburg, 18. Juni. Heute nachmittag fand im Ministerium des Äußern die vierte Sitzung der Konferenz zum Abschluß eines Fischer-Vertrags zwischen

Rußland und Japan statt. Der endgültige Wortlaut des Vertrags ist festgesetzt worden, die Unterzeichnung wird binnen kurzem erwartet.

Von der Dumaauflösung.

(W. T. B.)

St. Petersburg, 18. Juni. Der Reichsrat hielt heute eine Sitzung ab, in der das Kaiserliche Manifest über die Auflösung der Reichsduma verlesen wurde. Nach Ausbringung eines Hochs auf den Kaiser wurde darauf der Reichsrat bis zum 14. November vertagt.

— Der „Verband acht russischer Leute“ richtete an den Kaiser ein Telegramm, das die Kühlung und Freude ausdrückt, daß das Nachwort des Kaisers der verbrochlichen Duma ein Ende gemacht habe. Der Verband sei überzeugt, unter der mächtigen Führerschaft des Gott eingesetzten, unumschränkten Selbstherrschers werde Rußland aus allem Unglück siegreich hervorgehen. Der Kaiser antwortete mit Dank für die Ergebenheit. Er sei überzeugt, daß jetzt alle wahrhaft treuen Söhne des russischen Volkes die Reichen noch enger zusammenschließen und ihm helfen werden bei der Erneuerung des heiligen Rußlands und der Vervollkommnung der Grundlagen des mächtigen Volkes.

Brüssel, 18. Juni. In der heutigen Kammeritzung richtete der Sozialist Vanderveelde, indem er einen Antrag zur Geschäftsordnung einbrachte, Angriffe gegen den Kaiser von Rußland wegen Auflösung der Duma. Er beschuldigte den Kaiser, daß er dem russischen Volke ein Wahlsystem aufzwinge, das den Willen des russischen Volkes fälsche. Der Präsident machte den Redner darauf aufmerksam, daß das kein Antrag zur Geschäftsordnung sei. Finanzminister Libaert legte im Namen der Regierung Verwahrung ein gegen die Einmischung in Angelegenheiten, die Belgien nichts angingen.

Soldatenunrufen in Kiew.

(Meldung der St. Petersburg Telegraphen-Agentur.)

Kiew, 18. Juni. In dem Lager von Syrech wurde im Regiment Selerginsk nach dem gestrigen Abendappell ein Meutereivorschlag gemacht, der jedoch durch geeignete Maßnahmen unterzünftig vereitelt wurde. Gegen 11 Uhr abends meuterte im Sapperbatalion Nr. 21, es wurde aber nach einem Feuergefecht entmannt und durch die anderen Sapperbatalione zum Gehorsam gebracht. Ein Offizier wurde bei der Erfüllung seiner Pflicht getötet. In der Stadt ist alles ruhig.

(Bos. Ztg.) St. Petersburg, 18. Juni. Über die Soldatenunrufen in Kiew werden folgende Einzelheiten gemeldet: 500 Soldaten des Grenibatalions demächtigten sich in der Nacht des Zeughauses, erbeuteten scharfe Patronen und gaben eine Salve in die Luft ab. Der herbeieilende Bataillonschef und noch drei andere Offiziere wurden getötet. Von den Soldaten wurden 60 verwundet und 250 verhaftet. 190 Soldaten flohen. In Kiew wird der Generalfreil vorbereitet. 98 Personen wurden deswegen verhaftet.

Zur Lage in Portugal.

(W. T. B.) Lissabon, 18. Juni. Es wird versichert, daß der Ministerpräsident Franco aus seiner Reise in den verschiedenen Städten des Landes die wärmste Aufnahme gefunden habe und gegenteilige Nachrichten tendenziös und unrichtig seien.

Zur Landtagswahlbewegung.

* Freitag, den 21. Juni, abends 8 Uhr wird im „Hammer Hotel“, Striehn, Augsburger Straße, eine öffentliche Wählerversammlung für den 11. Freidenkerstädtischen Landtagswahlkreis abgehalten werden. Der nationalliberale Kandidat Dr. Reddinghaus Anders wird über das Thema: „Sozialen — liberal“ sprechen.

Mannigfaltiges.

Dresden, 18. Juni.

† Vorgestern ist in Zehlendorf der Königl. Sächsische Generalmajor v. Klend verstorben. Über den Lebensgang des beimgegangenen Offiziers sei Nachstehendes angegeben: Ernst Otto v. Klend wurde im Jahre 1847 zu Stade in Hannover geboren. Er trat im Juli 1867 als Avantageur im 4. Infanterieregiment Nr. 103 ein und nahm als Oberleutnant bei diesem Regimente am Feldzuge 1870/71 teil. Am 1. Oktober 1871 wurde er in das 3. Infanterieregiment Nr. 102 versetzt, bei dem er im Jahre 1872 zum Oberleutnant und 1879 zum Hauptmann avancierte. Im Januar 1882 wurde er v. Klend als Kompaniechef wieder zum 4. Infanterieregiment Nr. 103 zurückversetzt, 1889 zum Major und 1890 zum Bataillonskommandeur beim 8. Infanterieregiment Nr. 107 ernannt. Als Oberst erhielt er 1897 das Kommando des 10. Infanterieregiments Nr. 134. Im Jahre 1900 wurde er zum Generalmajor und Kommandeur der 4. Infanteriebrigade Nr. 48 ernannt. Am 21. Oktober desselben Jahres wurde er zu den Offizieren von der Armee versetzt und am 25. Februar 1901 mit Pension und unter Verleihung des Roten Kreuzes 2. Klasse des Königl. Sächsischen Adreßordens zur Disposition gestellt.

* Der Ausflug nach Reichen, den gestern nachmittag die Teilnehmer des 14. Delegiertentages des Verbandes deutscher Journalisten- und Schriftsteller-Vereine unternahmen, gestaltete sich zu einer fröhlichen Festsahrt, reich an prächtigen Eindrücken und begünstigt vom schönsten Wetter. Nach einem auf dem Königl. Belvedere eingenommenen vorzüglichen Mittagessen, bei dem die Damen mit prächtigen Rosensträußen und Ansichtskarten mit poetischen Widmungen von Hrn. Generaldirektor Sendig erfreut wurden, fuhren die Festteilnehmer in sechs auf dem Theaterplatze bereitstehenden Sonderwagen nach dem Hauptbahnhofe, um von hier aus mittels Extrazugs nach der alten Markgrafenstadt zu gelangen. Auf dem Bahnhofe in Reichen-Gölln begrüßte Hr. Chefredakteur Dr. Winter die Ausflügler im Namen der Reicherer Kollegenchaft und teilte das Programm des Tages in humoristischer Form mit. Seine Ansprache fand lebhaften Beifall. Unter Vorantritt der Reicherer Stabkapelle (Musikdirektor Stahl) ging es dann durch die festlich geschmückte Stadt bis hinauf auf den Burghof. Überall wehten Fahnen in den altmeißnischen und sächsischen Farben, die Straße vom Bahnhofe bis zur ehrwürdigen Brücke war mit Wimpeln geschmückt und dichte Menschenmauern umsäumten die Einzugstraßen. An manchen Stellen ergoß sich ein Blumenregen über den Festzug und auf dem Burghofe sowie von der Schloßbrücke aus schmetterten den Ausflüglern fröhliche Fanfaren entgegen. Die sächsischen Kollegien mit Hrn. Bürgermeister Dr. Kg an der Spitze hatten

inmitten eines Kranzes lieblicher junger Weihnerrinnen auf dem Schloßhofe aufgestellt genommen, woselbst auch eine Ehrenpforte und eine Rednertribüne errichtet worden waren. Nach einem von Fel. Nicolai mit vorzüglichem Ausdruck gesprochenen poetischen Festgruß hieß Hr. Stadtrat Nicolai die Festteilnehmer im Namen der Stadt Weihen und als Weihner Bürger und Rathherr willkommen. Die Weihner Bürgerschaft sei mit Freude und Stolz erfüllt darüber, daß die deutschen Schriftsteller und Journalisten der Stadt Weihen einen Besuch abtaten. Er heiße im Namen der Stadt Weihen die deutschen Journalisten herzlich willkommen. Er bitte die Gabe Weihens freundlich entgegenzunehmen und ein Glas Weihner Wein aus schöner Hand nicht zu verschmähen. Nunmehr wurde ein guter Tropfen aus Weihens Weinbergen kredenz, dann begab man sich in den Dom, woselbst der freiwillige Domchor unter der Leitung des Orn. Domkantors Ulrich und unter Mitwirkung des Hrn. Domorganisten Siebhart ein weisvolles Konzert veranstaltete, wobei die unergleichen Musik des berühmten Baumerks ganz ausgezeichnet zur Geltung kam. Besonders ein Doppelquartett „Schönster Herr Jesu“ nach einer geistlichen Volkweise von H. Palme und das „Altniederländische Dankgebet“ boten in Folge ihrer musterhaften Wiedergabe hohe künstlerische Genüsse. Nunmehr wurde der Kaffee im Garten des Burgkellers eingenommen, wo sich bei den Klängen der Weihner Stadtkapelle bald ein fröhliches Leben und Treiben entwickelte. Zahlreiche der Festgenossen stellten auch der Porzellanmanufaktur einen Besuch ab oder bestiegen das mächtige Turmgerüst, das sich gegenwärtig bis zu einer Höhe von 90 m erhebt, um von hier oben die herrliche Aussicht zu bewundern. Den Gefühlen des Dankes der Festteilnehmer verließ Hr. Verbandspräsident Bollratz mit schwingenden Worten Ausdruck. Er dankte für die liebenswürdige stimmungsvolle Begrüßung und hob hervor, daß der Gang vom Bahnhof bis hierher eine Fülle ästhetischer Empfindungen in ihm wachgerufen habe. Es seien herrliche Bilder aus vergangenen Jahrhunderten, die hier zu uns sprechen und mit denen reiche historische Erinnerungen verknüpft seien. Die weisvollen Klänge im Dom, die lieblichen Weihner Festgenossen und die herrliche Begrüßung, das seien alles unvergessliche Eindrücke und der Weihner Ausflug gehöre zu den Glanzpunkten des Dresdner Delegiertentags. Der Redner schloß mit einem Hoch auf die Stadt Weihen, die Stadtverwaltung und die Veranstalter des heutigen Tages. Nach eingetretener Dunkelheit öffneten sich die im Glanze der elektrischen Beleuchtung erstrahlenden Säle der Albrechtsburg, wo der Gesangsverein Hippofrene einige Lieder sang. Dann ging es wieder zum Bahnhof, und als letzten Gruß Altmichens erstarrte die Albrechtsburg in wunderbarer bengalischer Beleuchtung. Um 1/2 11 Uhr führte ein Extrazug die Festteilnehmer nach Dresden zurück.

Die diesjährigen Fachprüfungen für Radelarbeitslehrerinnen fanden am 6., 7., 10., 11., 13., 14., 17. und 18. d. M. im Königl. Lehrerinnenseminar hier statt. Den Prüfungsausschuss bildeten die Herren Bezirksschulinspektor Schulrat Dr. Brückel, Seminarinspektor Oberschulrat DDr. Buddenstedt, Seminarlehrer Dr. Gehmlich und Seminarlehrer Hrn. Margarete Schmidt. Alle 47 Bewerberinnen bestanden die Prüfung. Als Hauptzensur erhielten Ib 6, Ila 22, II 14, IIb 5.

Die Königl. Polizeidirektion im Verein mit der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altkönig veröffentlicht im Anknüpfungsteile der heutigen Nummer die Bestimmungen für die Verkehrsregelung während des am 21. d. M. von der hiesigen Studentenschaft nach der Bismarcksäule auf der Rädners Höhe geplanten Fackelzugs.

Nächsten Sonnabend wird auf dem Lindischen Bade die Feier des Johannisfests für die Waisenhausekzöglinge und die in hiesiger Stadtpflege befindlichen Waisenkinder abgehalten werden.

Der Zirkus Henry fand von seinem letzten Hiersein in Dresden noch in bester Erinnerung. Man war daher bei seiner Wiederkehr gespannt, ob er während seines mehrjährigen Fernseins an Geschäftsumsatz zugenommen und das künstlerische Ansehen erhöht haben werde. Der Direktor wird voraussichtlich alle Ursache haben, mit dem Eintausch des Terrains an der König Albrechtsstraße zufrieden zu sein. Auf jeden Fall spricht es zunächst für eine energische und tüchtige Geschäftsleitung, daß nach der letzten Vorstellung in Kottbus am Montag bereits nach vierundzwanzig Stunden in Dresden die mächtige Zeltdstadt fertig aufgebaut, Tausende von Besuchern willkommen heißen konnte, die das mit überraschender Schnelligkeit geschmackvoll und bequem eingerichtete Innere bewunderten. Nach dieser Richtung hatten es die Direktoren, die bei ihrer Ankunft fertige Holzgebäude vorfanden, früher allerdings leichter, heutigen Tag haben die notwendigen strengen feuerpolizeilichen Bestimmungen den Zirkusbetrieb ungemein erschwert, viele kleinere Truppen während der Wintermonate zum Stilliegen genötigt. Führt man nun den Eindruck, den man von der gefrigen Eröffnungsfeier gewinnen konnte, zusammen, so darf unbedenklich ausgesprochen werden, daß Zirkus Henry an Bedeutung erheblich gewonnen hat. Erfolgreicherweise tritt das equestrische Gebiet wieder in den Vordergrund und diese Geschmacksrichtung des Publikums muß für den Unternehmer doch maßgebend sein, ein Marzall mit 72 Pferden

belegt, läßt das Beste erwarten. Die Regie war ohne Tadel, auch die Ausstattung des Programms eine geschickte. Zweimal erschien der freudig begrüßte Direktor in der Planze mit musterhaft durchgeführten Dressuren in Freiheit, sieben Fische, zwölf Kappen etc. traten in Aktion und boten immer dem Auge ein fesselndes Bild. Die interessante Gruppe von Elefanten, Pferden, Hunden, Affen, eine Originaldressur des Direktors, zeigte des weiteren dessen vielseitige und erfolgreiche Tätigkeit. Frau Direktor Henry war ihrem Gatten mit ihren Freiheitsdressuren zur Seite zu stellen und erzielte nicht minder reichen Beifall. Die Schultzeiterin, Mlle. Hortense, eine jugendliche, sympathische Erscheinung, überraschte durch einen vorzüglichen Sitz auf ihrem Schulpferde Attila, das sie mit leichter Zügelführung die mannigfaltigen Gänge der hohen Schule in ihrer Schwierigkeit spielend durchmachte. Tüchliche Erwähnung verdienen auch Mlle. Etienne als Voltigeuse, die temperamentvolle Mlle. Henriette mit der Champagner-Szene zu Pferd, die als sichere Strichreiterin hervortrat etc. Das komische Element ist gleichfalls reich vertreten und wußte sich rasch in origineller Weise zur Geltung zu bringen; es seien die drei Brodlyns als musikalische Scherenscheifer, die Gebrüder Bourbonnell und Bojarowsky genannt. Die Fessan Karollantruppen stellten als Pyramidisten und Springer die meisten ihrer hiesigen Vorgänger in den Schatten und die Texas Sport-Spieler, sowie der Bista Bergare-Ritt, auf acht Pferden ohne Sattel von acht Herren geritten, waren eine weitere angenehme Bereicherung des Spielplans. Das Ballettcorps erschien zweimal, die zwanzig jungen Damen sind von der Frau Direktorin sorgfältig ausgewählt; im Amazonas Ballet traten neben der choreographischen Kunst die geschmackvollen Kostüme besonders wirkungsvoll hervor. Auf jeden Fall finden die Besucher d. J. Zirkus auf einige Stunden die angenehmste Unterhaltung; mit vorstehendem ist das Programm durchaus nicht erschöpft.

Aus dem Polizeiberichte. Am Sonntage fiel auf der Trachauer Straße ein sechsjähriger Knabe, der sich unbesugterweise auf das Trittbrett eines Brotwagens gesetzt hatte, beim Abspringen unter diesen und wurde überfahren, wobei er am Kopfe und am rechten Fuße Verletzungen erlitt. Bei dem Radrennen am Sonntage blieb der Rennfahrer Philipp mit seinem Zweirade an der Walzenschraube der Schrittmachermaschine seines Führers hängen, was zur Folge hatte, daß er sich mit seinem Rade überschlug und auf der Rennbahn liegen blieb. Er hatte außer erheblichen Hautabschürfungen einen ernstlichen Schaden nicht erlitten und fand die erste ärztliche Hilfe im Sanitätszimmer der Rennbahn. Um seinen ihm vom Kopfe gefallenen Hut wieder zu erlangen, sprang am Montage auf der Magdeburger Straße ein etwas angetrunkenen Arbeiter von einem im Gange befindlichen Rollwagen, kam zu Falle und dabei so unglücklich zu liegen, daß ihm das eine Hinterrad über beide Hände ging. Man brachte den schwer verletzten Mann, der sich die Schuld an seinem Unglück selbst zuschrieb, ins Friedrichshaber Krankenhaus. Bei einem am 8. d. M. von Dresden nach der Bastei unternommenen Ausflug ist eine schwarzeleberne Brieftasche, enthaltend: ein oder zwei 1000-Francscheine, drei 100-Markcheine, für 650 Kronen Banknoten und einen noch nicht adressierten Brief, in Verlust geraten. Der Verlustträger sichert dem Finder bei Wiedererlangung seines Eigentums eine angemessene Belohnung zu. Sachdienliche Mittheilung erbittet die Kriminalabteilung zu C. U. B. 875.07.

Sport.

(B. I. B.) Berlin 19. Juni. Nach dem Berl. „Volkswirt“ dürfte der Bau einer deutschen Automobilrennbahn als gesichert zu betrachten sein. Der Reichskommissar Fritz v. Friedländer, der mit Er. Majestät dem Kaiser mehrmals die Angelegenheit besprochen hat, wird in den nächsten Tagen mit dem Minister des Innern eine Unterredung über diesen Gegenstand haben. Dann wird eine Kommission gebildet, um die Vorarbeiten in die Hand zu nehmen.

(B. I. B.) Brunsbüttelkoog, 18. Juni. Die offene Segelweitsfahrt auf der Untersee des Norddeutschen Regattaverbands, die bei einer Windstärke von 5-8 aus westlicher Richtung geblasen wurde, ergab folgende Resultate: Es erhielten Klassenpreise: Beim ersten Start (Kreuzfahrten): Klasse A (Schoner) S. M. Jacht Meteor, die mit einem Vorsprung von 2 Minuten und 36 Sekunden vor Hamburg das Ziel passierte. Beim zweiten Start, Klasse B (Schoner): Clara; Klasse I (Schoner): Sulanne, diese außerdem den Kaiserpreis und die Alfred Kayser-Erinnerungspreis. Beim dritten Start, Klasse B (Kutter): Navahoe, diese außerdem den Laeis-Preis; Klasse I (Kutter) — Beim vierten Start, Klasse II: Paula (Carola) aufgegeben; Klasse III — Beim fünften Start, Klasse IV: Widgard; Renn-Yachten, Klasse IV, Kranich II.

Volkswirtschaftliches.

Wie kürzlich gemeldet, hat der Verband Sächsischer Industrieller über die Frage, wie die sächsische Industrie sich zu dem Projekt einer Weltausstellung in Berlin im Jahre 1913 stellt, ein Rundschreiben an sämtliche Mitglieder erlassen, dessen Ergebnis nunmehr größtentheils vorliegt. Aus dem zahlreichen eingegangenen Antworten läßt sich eine bestimmte Stellung für oder gegen das Projekt ohne weiteres nicht herauslesen. Unter den eingegangenen Antworten überwiegen die ablehnenden Stimmen die bejahenden um etwa 10 % (785 mit „nein“, 633 mit „ja“), jedoch ist hierbei zu berücksichtigen, daß innerhalb der einzelnen Branchen sich die bejahenden bzw. vernünftigen Stimmen vielfach die Waage halten. So nehmen z. B. innerhalb der Textilindustrie die Rob-

und Halbstoff verarbeitenden Betriebe eine mehr ablehnende, die Fertigfabrikate herstellenden eine zustimmende Haltung ein, doch haben sich auch innerhalb der erstgenannten Gruppe bedeutende Firmen bejahend ausgesprochen. Ähnlich verhält es sich mit anderen Industriezweigen. Endlich ist zu bedenken, daß sich unter den vernünftigen Antworten eine größere Anzahl von Angehörigen solcher Industriezweige befinden, die durch die Natur ihres Betriebs an der Ausstellung wenig Interesse haben, wie z. B. Mühlen und Brauereien. Von den dem Verband angeschlossenen Vereinigungen haben sich für die Weltausstellung erklärt der Verband der Luxuspapierwarenfabrikanten in Dresden und der Fabrikantenverein Sächsischen, gegen: der Fabrikantenverein der Webwarenbranche zu Eßberg, die Wirkwarenfabrikantenvereinigung von Chemnitz und Umgegend, der Arbeitgeber-Verband im niederen Erzgebirge-Leubsdorf. Im ganzen und großen wird man sagen können, daß die sächsische Industrie das Projekt einer Weltausstellung in Berlin in ihrer Gesamtheit weder ablehnt, noch bejaht, doch aber, wenn es zu einer Weltausstellung kommen sollte, eine große Anzahl erster sächsischer Firmen sich an der Veranstaltung beteiligen werden. Nähere spezialisierte Angaben über das Ergebnis der Umfrage werden in der nächsten Nummer der „Sächsischen Industrie“ veröffentlicht werden.

In der heutigen ordentlichen Generalversammlung der G. u. G. Akt.-Ges. in Dresden, die unter dem Vorsitze des Hrn. Generalkonsul Kommerzienrat Kumpfer stattfand und in der acht Aktionäre mit 788 Stimmen vertreten waren, gelangte der Jahresabschluss zur Verlesung. Entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung wurde beschlossen, von dem Reingewinn von 613 098,99 M. den Betrag von 260 600 M. zur Zahlung einer 13 % igen Dividende zu verwenden und 142 964,17 M. auf neue Rechnung vorzutragen. Die Dividende gelangt sofort mit 130 M. für jeden Dividendenchein Nr. 3 an den Kassen der Dresdner Bank und deren Niederlassungen zur Auszahlung. Die auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats, Herren Kommerzienrat Hegemeister, Dresden und Kommerzienrat Hans Knoll-Ludwigshafen, wurden wieder und Hr. Bankier Konrad Franz Laubrich-Dresden neu in den Aufsichtsrat gewählt. Die Verwaltung konnte den Geschäftsbericht als durchaus befriedigend bezeichnen.

Berliner Börsenbericht vom 19. Juni. Die Weltausstellung eines sächsischen Blattes über die in Aussicht stehende Beteiligung eines im Vergleich zum Vorjahr bedeutend erhöhten Gemeinnutze seitens des Stahlwerksverbandes regte zu ziemlich lebhaften Kämpfen in Eisen- und Kohlenmärkten an. Daneben übten die gute Haltung der Wiener Börse und ein vorteilhafter österröcherischer Zinstandsbericht einen günstigen Einfluß auf die Tendenz aus. Eisen- und Kohlenwerte erzielten Besserungen bis zu 2 %. Banken stellen sich 1/2 % höher. Internationale Werte lagen aber träge auf den nicht betrieblichen Verlauf der letzten Wochen Börsen und auf New York. Russische Anleihe setzte auf die Nachricht von einer Soldatenmeuterei in Kiew und von angeblichen Agraranrufen an der Wolga um 0,30 % schwächer ein, erholte sich aber späterhin bei fortwährenden Festigkeit der allgemeinen Tendenz teilweise. Tägliches Geld 4 1/2 %, Umlagegeld 6 1/2 %.

(B. I. B.) Konstantinopel, 18. Juni. Zwischen Ruzevina, Generaldirektor der Anatolischen Bahn und der Porte ist gegenseitig der Vertrag über eine Anleihe von 300 000 Pfund geschlossen worden. Die türkische Regierung verpflichtet sich zur Rückzahlung in monatlichen Raten zu je 25 000 Pfund in Tratten auf die Zollentnahmen. Die erste Zahlung erfolgt im Januar nächsten Jahres.

Ostende, Juni 1907.

Dank der frühen Eröffnung der Saison, welche dieses Jahr im März, statt wie früher im Juni stattfand, sind bis jetzt in Ostende, dieser Perle aller Badestädte, schon so viele Besucher gewirbt, wie sonst gegen Ende des Sommers. Auf Tausende beifern sich die anwesenden, vornehmen Badegäste. Am 30. Juni wird das traditionelle und ergreifende Fest „La benediction de la mer“ stattfinden, und damit die Saison in ihr Plenum treten. Zur selben Zeit werden die großen internationalen Wettkämpfe beginnen, wofür dieses Jahr 800 000 Francs Preise ausgesetzt sind. Dazu kommen: Polo, die Automobilwoche, die großen Segelregatten, der internationale Wettkampf im Lawn-Tennis, im Golf, im Football etc. Ostende wird dieses Jahr nicht, wie in 1906, eine Million, sondern Millionen von Besuchern haben, und da kann man wohl sagen: Ostende for ever.

Ostende. Am Strande | Splendid Hotel = 400 Betten.
Continental Hotel = 350 Betten.

Natur-Weine

anerkannt vorzüglich, außerordentlich bekömmlich
Vereinigte Weingutsbesitzer
G. m. b. H., Coblenz an Rhein und Mosel.
Filialen mit Probierstuben:
Dresden, Noszinkystraße 7,
Nähe Prager Straße,
Berlin, Breslau, Charlottenburg, Hamburg.
Internationales Reise- und Speditionsbüro 1120
Dresden, A. L. Mende Tetschen und
Bankstrasse 3. Bodenbach a. E.
Vollvertretung der Deutschen Ch.-Afrika, Boermann
Linie etc. etc. Kolonialreize, Ausfuhrerteilung und Prospekte für
Reisen nach allen Weltteilen. **W**
Fabrikweine — auch Bahn u. See verbunden — zu Original-
preisen ohne Aufschlag.
Besondere Spedition-Abteilung für Waren- und Expeditionsdienst.

Wetterbericht der Königl. Sächs. Landes-Wetterwarte.

Witterungsverlauf in Sachsen am Dienstag, den 18. Juni. Im Westen Sachsens herrschte bis zum Mittag des 18. Juni wolkiges Wetter, während der Osten abwärts besseres Wetter hatte. Die Temperatur war etwa gleich der normalen. Das Barometer stand wenig zu hoch. Die Winde wehten meist aus Süden bis Westen.

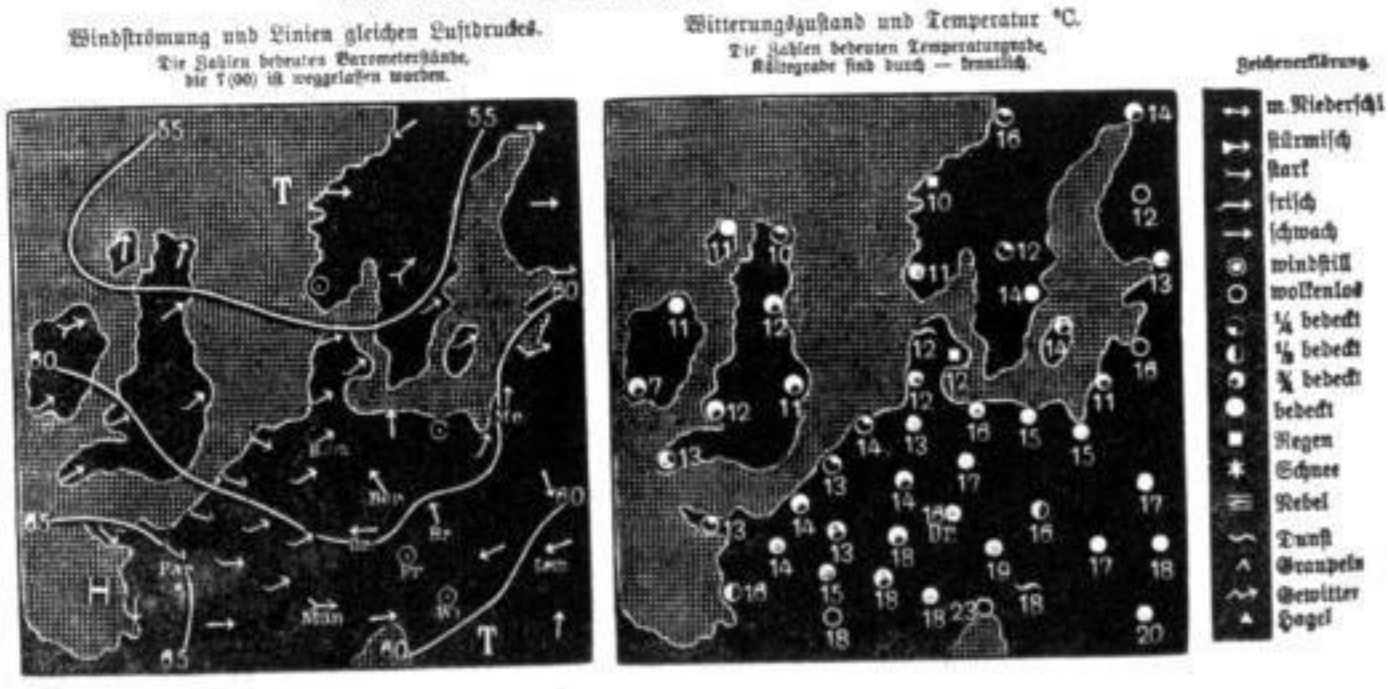
Der Ballonanstieg ergab bei 600 m: 11,7 ° C, W 1-2; bei 1000 m: 6,0 ° C, WSW 2-3; bei 1500 m: 3,8 ° C, SW zu W 4-6; bei 1865 m: 2,1 ° C, SW 3-4. (Geschwindigkeit in m pro Sekunde.)

Witterungsstand von Mittwoch, den 19. Juni, früh 8 Uhr. Meldung vom Hirschberg. Abends 7 Uhr. Barometer mäßig gefallen. Temperatur + 10,4 ° C. Mäßiger Westwind; heiter, leichte Wolken. Starker Tau, erhält sich lange, glänzender Sonnenaufgang, Himmelfärbung gelb.

Wetterlage in Europa am 19. Juni, früh 8 Uhr. Das nordwestliche Tief hat sich besonders weit nach Norddeutschland hinein erstreckt. Infolgedessen ist Bewölkung eingetreten. Der Kern des Tiefs befindet sich über dem nördlichen Teile der Nordsee. Im Südwesten legt Druckanstieg ein, der sich bereits wieder auf das Festland auszubreiten scheint. Die Wirkung der Depression wird auf diese Weise abgeschwächt. Bei leichten südlichen Winden dürfte wolkiges Wetter ohne wesentliche Niederschläge anhalten. Spätere Abnahme der Wolkenbedeckung ist in Aussicht.

Prognose für den 20. Juni. Nach vorübergehenden Niederschlägen morgen trocken bei abnehmender Bewölkung; mäßige südwestliche Winde, nicht erheblich geänderte Temperatur.

Wetterkarten vom Mittwoch, den 19. Juni, früh 8 Uhr.



Sonderzüge vom 4.40 von Dresden Hbf. über Großenhain-Frankfurt a. O. nach Sebnitz verkehren am 1. Juli zu gewöhnlichen Preisen, am 15. 19. und 20. Juli sowie 18. August zu ermäßigten Preisen. Näheres ergibt der Ausflag und eine bei den Stationen und der Kaufmännischen Wiener Platz 3, unentgeltlich zu erhaltende Übersicht. 4939

Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.

Verkehrsregelung aus Anlaß des für den 21. dieses Monats nach der Bismarckstraße auf der Rädnißer Höhe geplanten Fackelzuges.

1. Der von der hiesigen Studentenschaft geplante Fackelzug sammelt sich am 21. dieses Monats auf dem Stübelpfad beim der Stübels-Allee und bewegt sich von abends 9 Uhr an durch die Brunner Straße, über den Birnbaumplatz und durch die König-Johann-Straße, die nördliche und westliche Seite des Altmarktes, die Seckstraße, Prager Straße, die westliche Seite des Bismarckplatzes, die Reichstraße, Bergstraße und Moreaustraße.
2. Während des Vorbeimarsches des Zuges durch diese Straßen sind die Bahnhöfe von allem Reis- und Wagenverkehr freizubehalten.
3. Die Moreaustraße wird von abends 1/2 9 Uhr an bis nach dem Abzuge der Zugsteilnehmer für allen Fahr- und Fußverkehr gesperrt.
4. Während derselben Zeit darf auf dem Rädnißer Marktwege von der Kreuzung der Stadtgutsstraße an bis zur Kohlenstraße keinerlei Verkehr stattfinden.
5. Die Kohlenstraße zwischen Bergstraße und Münzmeister-Straße sowie die letztere Straße selbst werden von abends 1/2 9 Uhr an für jeden Fahrverkehr gesperrt.
6. Die Bergstraße vom Kaiser-Chausseehaus an bis zum Sedanplatz bleibt für den Durchgangsverkehr von Fahrwerken aller Art offen, es dürfen sich jedoch von 1/2 9 Uhr abends an dort keinerlei Fußwerke aufstellen oder auf der Straße herumfahren.
7. Den Weisungen der aufgestellten Polizeiorgane ist allenfalls Folge zu leisten. Zuwiderhandlungen gegen obige Anordnungen werden auf Grund von § 180 der Verkehrs-Ordnung für die Stadt Dresden beim. auf Grund von § 366, 10 des Reichsstrafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.
8. Endlich wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das Betreten der Felder und Wiesen vor der Ernte nach § 368, 9 des Reichsstrafgesetzbuchs streng verboten ist und daß Zuwiderhandelnde unmissverständlich zur Anzeige gebracht und bestraft werden würden.

Dresden, den 18. Juni 1907. 4940
Die Königliche Polizeidirektion. Die Königliche Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt.

An der hiesigen Volksschule wird Mitte August dieses Jahres eine **ständige Lehrerkollegie** (inkl. Anfangsgehalt einschließlich Wohnungsgeld, letzteres beträgt 300 M.) 1700 M., Reibend mit dem Lebensalter und zwar vom erfüllten 23. Lebensjahre an 8 mal um je 160 M. und 2 mal um je 200 M. oder 2 Jahre, so daß das Höchstgehalt von 3300 M. mit erfülltem 43. Lebensjahre erreicht wird. Gesuche nebst Zeugnissen und Ausweis über das Militärverhältnis sind bis zum **28. Juni dieses Jahres** bei dem unterzeichneten Gemeinderate einzureichen. Persönliche Vorstellung ohne Auforderung ist nicht erwünscht.

Seidenau Bez. Dresden, am 18. Juni 1907.
Der Gemeinderat.
 Blannenberg.

4944

Vorzügliche Kapitalanlage

bietet die Beteiligung an einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, welche Zweck der Verwertung des Geheimverfahrens zur Herstellung eines zukunftsreichen, in keiner Art einzig dastehenden, von ärztlicher Seite vorzüglich begutachteten, höchstprämiierten **Artikels der Nahrungsmittelbranche** mit einem Kapital von M. 300,000 gegründet werden soll. Es dürfte ein Nettogewinn von ca. 30 Proz. zu erzielen sein. **Mk. 200,000** sind bereits **gezeichnet**, direkte Respektanten sind für das noch offene Restkapital von M. 100,000 bei Beteiligung von mindestens M. 10,000 Berücksichtigung Agenten sind unbedingt ausgeschlossen. Prima Referenzen werden gegeben und gleichfalls erbeten. Nähere Auskunft wird erteilt durch **Haasenstein & Vogler A.-G. Dresden** unter C. 555. 4919

Venedig. Hotel d'Italie Bauer. **Julius Grünwald sen.** Besitzer. 12



M. Tauber's

altrenom., optisches, oculistisches Institut
Dresden Gegr. i. J. 1800. Leipzig
 Schloßstr. 20 Grimmaische Str. 32
 empfiehlt zur jetzigen Reisezeit sowohl in billigen, als auch in erstklassigen Fabrikaten in allen Preislagen: **Reisegläser, Feldstecher, Fernrohre, Reise-Barometer und Thermometer** aller Art, **Kompass, Schrittzähler** usw., **Prismen-Binocles** von Zeiß, Goerz, Hensoldt, Busch zu Originalpreisen. Gewissenhafteste Bedienung in **Augengläsern, Brillen, Klemmern, Lorgnetten** usw., auch **Alleinverkauf** der so vorzüglichen **Isometropen-Gläser.** 4872

Nur kurze Zeit!
Circus Henry

Sportplatz — Albert-Straße
 Dresden-R.
 Morgen **Donnerstag, 20. Juni**, abends 8 1/4 Uhr:
Journal-Fix
 Neues Programm.
 — Das Tagesgespräch Dresdens —
Direktor Henrys Original-Massendressuren
Gefanten, Pferde und andere
erotische Tiere
 wie alle übrigen erstklassigen, hier noch nie gesehenen
 Kunstspezialitäten.
 Freitag, 21. Juni:
L. Clown- u. Komiker-Abend.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

18. Juni	+ 10	fehlt	+ 3	- 24	- 8	- 119
19. Juni	+ 8	fehlt	+ 1	- 30	- 17	- 126

Wasserstände der Elbe am 19. Juni 21 °C.

Der **Invalidendank**
 für Sachsen

Berein zur Hebung der wirtschaftlichen Lage **deutscher Invaliden**,
Seestraße 5, 1
 bittet um Unterstützung seiner humanitären Bestrebungen durch Benutzung seiner Geschäftsstellen, deren Ertrag ausschließlich zum Besten deutscher Militärintaliden und deren Hinterbliebenen verwendet wird.
Annoncen-Expedition (Offertgebühr wird nicht erhob.)
Lotterie-Kollektion
Offellen-Kontrolle (Garantie)
Theater-Billette
Gäuser-Verwaltung.
Seestraße 5, 1.

Zur Reise-Zeit

Stahlkammer

empfehlen wir in unserer feuer- und diebstahlsicheren eisernen Schrankkammer, die unter eigenem Mitverschluß der Interessenten stehen, auf kürze und längere Zeit.
 Außerdem halten wir uns zur Annahme

offener und geschlossener Depots,

Reise-Kreditbriefen

sowie zur Ausstellung von
 auf alle größeren Plätze des In- und Auslandes empfohlen.

Auskunft wird an unseren Kassen bereitwilligst erteilt.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt,
 Altmarkt 16. Abteilung Dresden. Altmarkt 16.

Depositenkassen:

Dresden-N., Am Markt 1. Dresden-Johannstadt, Strösesener Straße 27.
 Dresden-Löbtau, Reissowitzer, Ecke Kesselsdorfer Straße. Blasowitz, Schillerplatz 17.

Kohlen
 und alle anderen
Heizwaren

Jetzt günstigste Einkaufszeit!
 Ab 1. September höhere Preise.
Moritz Gasse
 G. m. b. H.

Ältestes Kohlengeschäft am Platz.

Haupt-Kontor
 Terrassenufer 23.
 Fernsprecher 3022.
 4862

Bilz
 Licht-Luft-Bad
 Eintritt: 30 Pf., Kinder 20 Pf.
 4 gr. Holzjambouche, 3 Löss-Tümpelplätze, 5 gr. Sandbäder, alle Sportplätze, Kinderbelustigungen aller Art.
 4408

Der **„Champion“**
 Petrol-Gas-Kocher
 mit **Favorit-Herdplatte**
 hat sich als 4146
Schnellkocher
 vorzüglich bewährt.
 Man verlange Prospekt von
C. F. A. Richter & Sohn
 Ballstraße 7.

Schlempe, Biertreber,
 zur sofortigen Abnahme und Verwertung bis Mai 1908, hat abzugeben
H. M. Trepte
 Grubdorf G.

Große eigene Fabrik
16 Musterküchen
 modern — solid — billig
 F. Bernh. Lange
 Amalienstr.
 4937



Juwelier u. Goldschmied
Carl Frötschner,
 König-Joh.-Str.
 Ecke Seckstraße Nr. 6.
 4719

Tageskalender.
 Donnerstag, 20. Juni.
Königl. Opernhaus (Kittfabr.)

(Zum Besten des Pensionsfonds des Königl. Operorchers): **Die Stimme von Portici.** Große Oper in fünf Akten. Musik von Aubert. Fensla — Fr. Rita Sacchetto, als Gast. Anfang 1/2 8 Uhr. Ende gegen 1/2 11 Uhr.
 Freitag: **Der Wildschütz.** Komische Oper in drei Akten, nach Kupferne frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing. Anfang 1/2 8 Uhr.
 Sonnabend: **Mosch.** Musikalische Trauödie in drei Akten von Max Schillings. Anfang 7 Uhr.

Königl. Schauspielhaus (Kunstfabr.)
 Geschlossen.

Residenztheater.

Schauspielgesellschaft des Direktors Paul Linemann (Berlin): **Ein feinfamer Fall.** Komisches Schauspiel in vier Akten und einem Prolog von E. Morton und J. F. Günther. Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 10 Uhr.
 Freitag und Sonnabend: Dieselben Vorstellungen.

Central-Theater.

Schauspiel Albert Boyenhard vom Thalia-Theater in Hamburg: **Haben Sie nichts zu verjassen?** Schauspiel in drei Akten von Maurice Hennequin und Pierre Weber. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.
 Freitag und Sonnabend: Dieselben Vorstellungen.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Frn. Pastor Dr. v. Schwarz in Hohenburg. — Ein Mädchen: Frn. Oberförster Donath in Jakschwalde, O.-S.; Frn. Baumeister Otto Buchholz in Riesa.

Vermählt: Fr. Otto Sander mit Fr. Magdalena Beger in Dresden; Fr. Kurt Bradmann mit Fr. Hildegard Weidert in Plauen i. V.; Fr. Florentin Gerold mit Fr. Walz Köhler in Schlettau i. E.; Fr. Gerhard v. Janson, Oberleutnant i. S. mit Fr. Lotte Voelde in Kiel; Fr. Dr. med. Hermann Runge, Kaiserlicher Regierungsrat in Friedrich-Wilhelmshafen zu Deutsch-Neu-Quina mit Fr. Lily v. Wischniewsky.

Gestorben: Fr. Schlossermeister Ernst Derosch in Dresden; Fr. Hans Neumann, Kaufmann (28 J.) in London; Fr. August Rudolf Grimmer, privat Seilermeister (73 J.) in Leipzig; Fr. Pastor Ludwig Glan (65 J.) in Ochtersleben; Fr. Adolf Wilhelm vom Rath in Berlin; Fr. Erlauch Frau Reichsgräfin Clara Bentinck, geb. Gräfin Welfel (73 J.) auf Schloß Helmarschhausen; Fr. Franz v. Clavi Bonshagen-Berlin zu Berlin bei Fellow i. Pomm.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 17. Juni mittags 12 1/4 Uhr entschlief in Zehlendorf mein geliebter Mann, unser teurer Vater
 der **Königlich Sächsische Generalmajor z. B.**
Ernst von Alend,
 tief betrauert von mir und meinen Töchtern.
 Dresden, den 18. Juni 1907.
Margarete von Alend
 geb. Häbel,
Marie von Alend,
Margarete von Alend.

Die Beisetzung findet in Dresden auf dem Tollwitziger Friedhof statt. Tag und Stunde werden noch bekannt gegeben. 4900

Amtlicher Teil.

Fortsetzung des Verzeichnisses der für Kraftfahrzeuge zugeteilten Erkennungsnummern.

Erkennungsnummer	Name, Stand und Wohnort des Besitzers	Art des Kraftfahrzeuges	Erkennungsnummer	Name, Stand und Wohnort des Besitzers	Art des Kraftfahrzeuges
I 633	Rielsch, Max Alwin, Tierarzt in Hirschfelde	Krafttrab	I 126	Gargula, Johann Gottlieb, Tischlermeister in Herrnhut	Krafttrab
I 634	Reumann, Max, praktischer Arzt in Mittelherwigsdorf	Kraftwagen	I 127	Schölze, Ernst, Fahrradhändler in Baugen	"
I 635	Thum, Julius, Agent in Panitzsch	Krafttrab	I 162	Müller, Gustav Hermann, Schlosser in Neugersdorf	"
Probewagen	Waggon- und Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft, vorm. Busch in Baugen	—	I 163	Seidel, Heinrich, Schneidermeister in Löbau	"
I 636	Schäpe, Wilhelm, Geschäftsreisender in Niederherwigsdorf	Krafttrab	I 178	Kaulfersch, Hermann Arthur, Kaufmann in Zittau	"
I 637	Lobed, Dr. med., Frisch, prakt. Arzt in Löbau	"	I 190	Preußger, Hermann Reinhold, Fahrradhändler in Hirschfelde	"
I 638	Schulz, Oskar Gustav Adolf, Kaufmann in Löbau	"	I 196	Schmidt, Ernst Reinhold, Werkmeister in Neugersdorf	"
I 639	Bär jun., Ferdinand, Lithograph in Zittau	"	I 203	Bepold, Max, Kaufmann in Zittau	Kraftwagen
I 640	Erledigt	—	I 204	Richter, Emil, Mechaniker in Löbau	Krafttrab
I 641	Dr. Männel, königlicher Forstassessor, Forsthaus Halberndorf	Kraftwagen	I 233	Preußger, Gustav Hermann, Fahrradhändler in Hirschfelde	"
I 642	Weißel, Josef, Kaufmann in Friedland i. B.	Krafttrab mit Seitenwagen	I 248	Wenzel, Franz, Schlossermeister in Leutersdorf	"
I 643	Jurke, Fedor, Markthelfer in Löbau	Krafttrab	I 251	Weiler, Paul, Zigarrengehilfenhaber in Herrnhut	"
I 644	Dorn, Ernst, Drogerie in Zittau	"	I 299	Berger, Arthur, Mechaniker in Löbau	"
I 645	Wros, Andreas, Uhrmacher und Fahrradhändler in Hochkirch	"	I 302	Wenzel, Alfred, Kohlenhändler in Löbau	"
I 646	Schöler, Hugo, Fahrradhändler in Rumburg i. B.	"	I 307	Schölze, Fahrradhändler in Baugen	"
I 647	Bellmann, Paul, Kaufmann in Zittau	"	I 340	Döring, Gustav, Fahrradhändler in Oberherwigsdorf	"
I 648	Donath, Karl August, Dachdeckermeister in Baugen	Kraftwagen	I 345	Bitterlich, Gustav, Schmied in Lauske bei Pommitzsch	"
I 649	Wagner, Dr. med., Gustav Emil, prakt. Arzt in Oberneukirch	"	I 372	Donner, Johannes Heinrich, Kaufmann in Lützen	"
I 650	Wagner, Richard, Schlosser in Taubenheim	Krafttrab	I 375	Pollack, Reinhold, in Kleinschöna	"
I 651	Seifert, Adolf, Schlossermeister in Zittau	"	I 385	Firma Gebrüder Thomas in Baugen	"
I 652	Dr. Böbel, praktischer Arzt in Göda	Kraftwagen	I 390	Lebka, Jacob, Steinbruchsbesitzer in Ruditz	"
I 653	Herzog, Hermann, Fabrikbesitzer in Neugersdorf	Kraftwagen	I 421	Richter, Curt, Geschäftsgehilfe in Zittau	"
I 654	Engert, E. Otto, Fabrikant in Hirschau	Krafttrab	I 427	Swahr, W., Fahrradhandlung in Zittau	"
Probewagen	Hiller, Gustav, Firma in Zittau	—	I 434	Stange, Hermann Reinhold, Monteur in Leutersdorf	"
I 655	Lehmann, Nikolaus, Schneidemühlensbesitzer in Camina	Kraftwagen	I 440	Engler, Paul, Kaufmann in Niederzöbbersdorf	"
I 656	Seidel, Ernst Heinrich, Schneidermeister in Löbau	Krafttrab	I 447	Brückner, Emil, Kaufmann in Reichenau	"
I 657	Erledigt	—	I 509	Rehnert, Ernst Max, Fahrradhändler in Ratschewitz	Krafttrab
I 658	Eichorius, Dr. med., Ernst Rudolf, prakt. Arzt in Bischofswerda	Kraftwagen	I 514	Fröde, Johann August, Landwirt in Stiebig	"
I 659	Hauptmann, Hermann, prakt. Arzt in Reichenau	"	I 518	Ulbrich, Reinhold, Eisenbreher und Fahrradhändler in Beiersdorf	"
I 660	Reumann, Wilhelm Alwin, Kurhaldbesitzer in Niederneukirch	Krafttrab	I 529	Förster, August, Firma in Georgswalde i. B.	Krafttrab mit Beiwagen
I 661	Tempel, Hermann Kurt, Tierarzt in Bernsdorf	"	I 545	Brauhig, Walter, Kaufmann in Oberzöbbersdorf	Krafttrab
I 662	Firma Gebrüder Thomas in Baugen	Kraftwagen	I 568	Heidrich, Arthur, Landwirt in Türchau	"
I 663	Daxler, Reinhold, Schmiedemeister in Königshain	Krafttrab	I 573	Hiller, Gustav, Firma in Zittau	Kraftwagen
I 664	Berthold, Ernst Leberecht Martin, Tierarzt in Oberneukirch	"	I 605	Schiebler, Arthur, Zittau	Krafttrab mit Beiwagen
I 665	Schmidt, Karl Richard Max, Bädermeister in Reudersfel	"	Erledigt haben sich die Erkennungsnummern:		
I 666	Bürger, Louis, Fabrikant in Wansdorf i. B.	Kraftwagen	I 17; I 42; I 45; I 50; I 53; I 55; I 58; I 60; I 61; I 62; I 64; I 84; I 87; I 97; I 99; I 102; I 104; I 115; I 120; I 129; I 130; I 133; I 140; I 141; I 143; I 156; I 169; I 175; I 177; I 181; I 187; I 189; I 201; I 209; I 211; I 221; I 222; I 235; I 244; I 250; I 253; I 256; I 260; I 262; I 263; I 266; I 271; I 286; I 292; I 297; I 321; I 327; I 329; I 330; I 338; I 354; I 364; I 371; I 376; I 383; I 396; I 399; I 402; I 408; I 412; I 432; I 435; I 436; I 458; I 460; I 470; I 477; I 481; I 489; I 498; I 502; I 513; I 524; I 532; I 544; I 557; I 565; I 574; I 582; I 591; I 614; I 626.		
I 667	Färber, Robert, Fabrikant in Lunetalde	Krafttrab	Baugen, am 15. Juni 1907. 4941		
I 670	Rindermann, Josef, Musiker in Oppach	"	Königliche Kreishauptmannschaft.		
I 671	Richter, F. A., Kaufmann in Zittau	Kraftwagen	(Die Romanfortsetzung erscheint in der nächsten Nummer.)		
I 672	Borchardt, Paul, Kaufmann in Pulsnitz	Krafttrab	Nichtamtlicher Teil.		
I 673	Clemens, Paul, Buchbinder in Taubenheim (Spreer)	"	Kunst und Wissenschaft.		
I 674	Wittig, Paul, Tiefbauunternehmer in Ebersbach	"	Wissenschaft. J. B. Burgeß, Professor an der Columbia-Universität in New York wird von Dienstag den 2. bis Montag den 8. Juli von 12—1 Uhr mittags folgende Vorlesungen an der Universität Leipzig aus dem Gebiete des Staatsrechts der Vereinigten Staaten von Amerika publice und gratis halten: 1) Die Souveränitätsfrage, 2) der Kongreß, 3) die Wahl des Präsidenten, 4) die Befugnisse des Präsidenten, 5) die		
I 675	Ernst, Edwin Alfred, Glasmacher in Großhörnisdorf	"			
I 676	Pollack, Reinhold, Kaufmann in Kleinschöna	"			
I 677	Zimmermann, Andreas, Schneidermeister und Fahrradhändler in Löbau	"			

Erledigt haben sich die Erkennungsnummern:
 I 17; I 42; I 45; I 50; I 53; I 55; I 58; I 60; I 61; I 62; I 64; I 84; I 87; I 97; I 99; I 102; I 104; I 115; I 120; I 129; I 130; I 133; I 140; I 141; I 143; I 156; I 169; I 175; I 177; I 181; I 187; I 189; I 201; I 209; I 211; I 221; I 222; I 235; I 244; I 250; I 253; I 256; I 260; I 262; I 263; I 266; I 271; I 286; I 292; I 297; I 321; I 327; I 329; I 330; I 338; I 354; I 364; I 371; I 376; I 383; I 396; I 399; I 402; I 408; I 412; I 432; I 435; I 436; I 458; I 460; I 470; I 477; I 481; I 489; I 498; I 502; I 513; I 524; I 532; I 544; I 557; I 565; I 574; I 582; I 591; I 614; I 626.

Baugen, am 15. Juni 1907. 4941
Königliche Kreishauptmannschaft.
 (Die Romanfortsetzung erscheint in der nächsten Nummer.)

Nichtamtlicher Teil.
Kunst und Wissenschaft.
Wissenschaft. J. B. Burgeß, Professor an der Columbia-Universität in New York wird von Dienstag den 2. bis Montag den 8. Juli von 12—1 Uhr mittags folgende Vorlesungen an der Universität Leipzig aus dem Gebiete des Staatsrechts der Vereinigten Staaten von Amerika publice und gratis halten: 1) Die Souveränitätsfrage, 2) der Kongreß, 3) die Wahl des Präsidenten, 4) die Befugnisse des Präsidenten, 5) die

Staaten und Territorien, 6) die Immunität der einzelnen Personen und deren Schutz durch die Gerichte. Die Vorlesungen werden in der Aula der Universität abgehalten.

Es bestätigt sich, schreibt die "Neue politische Korrespondenz", daß Excellenz v. Leyden am 1. Oktober d. J. von der Leitung der I. medizinischen Klinik der Charité zurücktreten wird. In unterrichteten ärztlichen Kreisen nimmt man an, daß der bekannte, aus der Leydenschen Schule hervorgegangene Kliniker Prof. Goldscheider, derzeitiger Leiter des Virchow-Krankenhaus, zum Nachfolger Leydens auserkoren ist. Wie die Korrespondenz hört, wird sich letzterer nach seinem Scheiden aus der Lehrtätigkeit ganz der Krebsforschung widmen. Der "Post. Ztg." zufolge wird der 75jährige Gelehrte auch dem Institut für Krebsforschung in der Charité weiterhin als Direktor vorstehen.

Literatur. Man schreibt der "Frankf. Ztg." aus Florenz: Gabriele d'Annunzio hat jüngst einen neuen Roman vollendet, der demnächst in einer Mailänder Zeitung veröffentlicht werden soll. Er trägt als Titel das seltsame Wort, das in einem Saale der Gonzaga in Mantua zu lesen ist: "Forse che si — forse che no". "Vielleicht — ja, vielleicht — nein".

Die französische Société des Poètes, zu deren ersten Vorsitzenden der bekannte Dichter E. Haraucourt, Konservator am Pariser Cluny-Museum gewählt wurde, beabsichtigt die Ausführung eines interessanten Projekts. Die Gesellschaft will nach dem Vorbilde des Goethe- und Schiller-Archivs in Weimar ein französisches Dichtermuseum (Musée des Poètes) errichten, in dem man die Manuskripte, Autographen, Ausgaben der Werke hervorragender französischer Dichter, ihre Porträts und Büsten, sowie geeignete Gegenstände aus ihrem Besitz vereinigen will.

Bildende Kunst. Aus Anlaß ihres 300jährigen Jubiläums hat die Stadt Mannheim eine Denkmünze herstellen lassen, deren Qualität die besondere Aufmerksamkeit der Sammler und Kunstfreunde erwecken wird. Prof. Joseph Romarzik in Frankfurt a. M., der wohl als einer der bedeutendsten modernen Medailleure gelten darf, hat im Auftrage der Stadtgemeinde die Anfertigung der Medaille und Prägestücke übernommen. Romarzik hat ein Werk geschaffen, das weitläufig zu den besten plastischen Schöpfungen dieses Meisters der Medaille und Plakette zu rechnen sein wird. Die Vorderseite der Denkmünze zeigt das edel geschnittene Bildnis des Landesherren Großherzogs Friedrich von Baden, unter dessen gesegneter Regierung Mannheim seine neuzeitliche Blüte erleben durfte. Die Rückseite wird von einer allegorischen Darstellung eingenommen. Nur zwei Figuren sind dargestellt: eine sitzende, anmutige Frauengestalt, die sich durch die Krone und das Stadtmantel auf dem Steinsteine sofort als Mannheimerin zu erkennen gibt, und ein auf sie zueilender bekrönter, geflügelter Jüngling, der Genius der Zeit, der auf seinem stolzen Laufe im Begriffe ist, die Mannheimerin mit festlichem Kusse zu grüßen. Die Jubiläumdenkmünze wurde in einigen goldenen, einer kleinen Anzahl silbernen und einer gleichfalls beschränkten Anzahl von bronzenen Exemplaren geprägt. In den Handel gelangen nur Bronzemedailen. Alle Stücke sind numeriert und vom Künstler selbst nachgeprüft. Die Münzhandlung von Rosenbergs in Frankfurt a. M. hat den Vertrieb übernommen.

Musik. Der frühere Gesangslehrer Andriessen, der Vater der Frankfurter Primadonna Greif-Andriessen, der aus Liszts Weimarer Zeit sehr bekannt war, ist in Frankfurt a. M. gestorben.

Konzert. Die Reihe der diesjährigen Sommer-Chorkonzerte eröffnete gestern unter glücklichen Wetterausgang Dresdens ältester Männerchor, der "Orpheus", mit einer starkbesetzten Aufführung in den angenehmen Gartenträumen des Lindeschen Bades. Unter der belebenden Leitung des Hrn. Albert Kluge kam eine Reihe teils bekannter, teils neu einstudierter Chöre zum Vortrag, unter denen die Sätze aus dem "Kaiserlichen Volksliederbuch" näherliegenderweise auf besonderes Interesse rechnen dürfen. Neben Rob. Schumanns vielgelungenem Wanderlied "Wohlauf noch getrunken" in einer geschickten, für die Mittelstimmen jedoch nicht ganz leichten Bearbeitung von Karl Reinecke fand besonders Gades in melodisch weichen Linien vollständig (füßstimmig) dahinschiebende "Gondelfahrt" nach einer Dichtung von Ludwig Bechstein (1836) reichen Beifall. Mozarts "Trink-Ranon" mußte hierauf maximal gesungen werden. Die Tempobeschleunigung am Schlusse des derbhumoristischen Gelegenheitsstücks, das der bewunderten Aufmerksamkeit des Mozartforschers Köchel anscheinend entgangen ist, kontrastierte wirksam gegen den militärischen Rhythmus der führenden Stimme. "Der Herr des Meeres", ein anspruchsvoller Chor von Fiedler Berger, dessen Name zum erstenmal in Dresden an die Öffentlichkeit tritt, versucht hegarische Pfade zu mandeln, ohne den Schweizer Meister an Eigenart der Erfindung, an packender Kraft und Ausdrucksfähigkeit zu erreichen. Die Komposition gehört zu der Reihe jener Tonstücke, die sich mit den Grundrissen für die Abfassung eines "Volksliederbuchs" im Widerspruch befinden. Ein Chor von Heinrich Köllner (Deutschlands Trost) und Karl Lafitte wohlbekanntes Chorstück "St. Michel" standen noch auf dem Programm, dessen dritte Gesangsabteilung Chor- und vokalistische Bearbeitungen von C. H. Döring (Mädchenträume), A. Volhard (Zwidau "Die Sonne scheint nicht mehr") und Hugo Jüngst (Slawonisches Ständchen, Rosenfrühling) enthielt. Die instrumentalen Zwischensätze (Wagner, Liszt, Brüll, Comund Kreyschmer, Rubinstein u.) wurden durch die Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 unter Leitung des Hrn. Musikdirektors L. Schröter in vortrefflicher Ausführung dargeboten.

Eugen d'Alberts neue Oper, deren Uraufführung im Königl. Opernhause stattfinden wird, ist eine vieraktige komische Oper mit dem Titel: "Tragalbabab, der geborgte Chemann". Der Text ist nach dem Französischen des A. Bacquerie von Rudolf Lothar gebichtet. Das Werk dürfte voraussichtlich im Herbst dieses Jahres in Szene gehen. Es ist im Verlage von V. Schott Söhne, Mainz, erschienen.

Theater, Konzerte, Vorträge.

Ritteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Die Abonnementsvorstellungen der neuen Spielzeit im Königl. Schauspielhause beginnen mit dem 16. September 1907. Die gedruckte Bekanntmachung über das Abonnement ist im Bureau der Königl. Generaldirektion, Schöffergasse 16, an der Kasse des Königl. Opernhauses, sowie im Invalidenbank (Seestraße 5) unentgeltlich zu haben. Schriftliche Bestellungen auf neue Abonnements und Stammplätze werden mit genauer Angabe der Adresse bis zum 28. August entgegengenommen.

Frau v. Falken wurde vom 1. August 1907 ab für die Königl. Hofoper verpflichtet.

Im Königl. Opernhause findet Freitag, den 21. Juni die 100. Aufführung von A. Lorchings dreiaktiger komischer Oper "Der Wildschütz" statt. Die Besetzung ist die folgende: Graf Eberbach — Hr. Krieh, Gräfin — Fr. v. Chavanne, Baron Kronthal — Hr. Rübiger, Baronin — Frau Weckend, Kanette — Fr. Keldorfer, Baculus — Hr. Erwin, Gretchen — Fr. Seede, Pancratius — Hr. Erl, Ein Gast — Hr. Büffel.

Im Residenztheater wird morgen, Donnerstag, das phantastische Schauspiel "Ein seltsamer Fall", das heute daselbst seine Uraufführung erlebt, zum erstenmal wiederholt.

Centraltheater. Morgen, Donnerstag, wird der Schwank "Haben Sie nichts zu verzeihen?" von R. Hennequin und B. Weber mit Hrn. Albert Bozenhard als Gast zum 14. Male wiederholt — Sonntag, den 23. d. M., wird nachmittags 4 1/2 Uhr bei ermäßigten Preisen "Der Hund von Basterville" gegeben. Abends 8 Uhr findet bei gewöhnlichen Preisen die letzte Sonntagsaufführung von "Haben Sie nichts zu verzeihen?" mit A. Bozenhard als "Graf de Trivelin" statt.

Rannigfaltiges.

Aus Sachsen

Leipzig, 18. Juni. Der Verband deutscher Müller, der etwa 5000 Mitglieder zählt, hielt vorgestern in Leipzig seine 35. Generalversammlung ab. Als wichtigste Punkte standen die Einführung der Mühlenumlaufsteuer, der die Reichsverwaltung seit einiger Zeit ein erhöhtes Interesse zuwendet, und Vorschläge zur Besserung der wirtschaftlichen Lage der Mülerei auf der Tagesordnung. Es wurde dann beschlossen, einen Ausschuss zur Vorbereitung einer deutschen Verkaufvereinigung und zur Ausarbeitung dieses Gebankens zu bilden.

Chemnitz, 18. Juni. Nach langem Weiden ist hier Hr. Stadtrat Roebius gestorben. Er leitete zuletzt die Geschäfte des Verschönerungsamts, Gewerbebezirks, Bahnamts und des Wohlfahrtsamts. Auf diesen umfangreichen Arbeitsgebieten, denen durch die neuere Reichs- und Landesgesetzgebung große Aufgaben zugewiesen wurden, hat sich der Verstorbenen um Errichtung und Ausbau wichtiger städtischer Anlagen und den Erlaß ortsgesetzlicher Vorschriften sehr verdient gemacht, wie er auch als Mitglied verschiedener Sonderausschüsse bei Vorbereitung wichtiger Verfassungen- und Verwaltungsangelegenheiten erfolgreich mitgewirkt hat. Seinem von Arbeitsfreudigkeit und strengem Gerechtigkeitsgefühl, wie festem Willen geleiteten Wirken wurde leider durch schwerer Krankheit ein allzufrühes Ziel gesetzt.

Selenau i. Erg., 18. Juni. Letzthin wurde am Dösch-Leiche die gräßlich entstellte Leiche eines 23jährigen jungen Mannes vorgefunden, in der man den Biegearbeiter Otto Frisch vermutet. Dieser wird seit Montag vermisst und dürfte sich wahrscheinlich durch eine in den Mund gesteckte Dynamitpatrone entleert haben. Der Kopf war gräßlich vom Rumpfe getrennt, Gehirnmasse, Ohren, Fleisch- und Knochenstücke lagen zerstreut umher.

Ripsdorf, 18. Juni. Sonntag, den 23. Juni veranstaltet der Evangelische Arbeiterverein im Blauen Grund zum sechsten Male eine Fahrt nach Böhmen zu einer deutsch-evangelischen Brudervereinigung zwischen den Evangelischen Sachsens und Böhmens.

Weinböbla, 18. Juni. Die Arbeiten beim Ausbau der Großenhainer Straße sind nun so weit vorgeschritten, daß in den nächsten Tagen mit dem Walzen begonnen werden kann. Man hofft, die Straße spätestens am 1. Juli dem öffentlichen Verkehr übergeben zu können. Mit dem Ausbau der Großenhainer Straße hat der Gemeinderat bekanntlich einem langgehegten Wunsche der hiesigen Einwohnerschaft und einem dringenden Verkehrsbedürfnis Rechnung getragen. Es wird durch die Straße eine unmittelbare Verbindung mit dem Bahnhof Niederau und dem zu Niederau gehörigen Ortsteile gleichen Namens geschaffen.

Baugen, 18. Juni. Auch in der Lausitz soll nunmehr auf Beschluß des Provinzialvereins für innere Mission eine Trinkerheilstätte errichtet werden. Man sucht dazu ein möglichst einsam und am Walde gelegenes Grundstück oder Areal zu erwerben.

Aus dem Reiche

Riel, 18. Juni. Der Prinz und die Frau Prinzessin Eitel Friedrich von Preußen sind heute vormittag hier eingetroffen und haben auf der Nacht Iduna Wohnung genommen.

Darmstadt, 18. Juni. Der Erbgroßherzog und die Frau Erbgroßherzogin von Baden statten heute mittag dem Großherzog und der Großherzogin im Schloß Wiltsgart einen Besuch ab und lehren im Laufe des Nachmittags nach Karlstraße zurück.

Bremen, 18. Juni. Das Radettenschulsschiff des Norddeutschen Lloyd "Herzogin Sophie Charlotte" ist nach einer Meldung aus Pernambuco am 13. d. M. in der Nähe der Insel Saint Paul gesichtet worden. An Bord ist alles wohl. Das Schiff, das am 20. April d. J. Sydney verlassen hat, dürfte in etwa vier Wochen auf der Beyer zu erwarten sein.

Hersfeld, 18. Juni. Amliche Meldung. Heute mittag entgleiste der vorletzte Wagen des Eilzuges 81 bei der Ausfahrt des letzten aus dem Bahnhof Bebra und stürzte um. Sieben Reisende wurden leicht verletzt. Der Betrieb wurde nicht gestört.

München, 19. Juni. Geh. Oberpostrat Münch vom Reichspostamt, der mit dem Staatssekretär Kraetzle und dem Geh. Oberpostrat Robelt hier weilte, ist gestern abend von einem Radfahrer angefahren worden und hat einen Beinbruch erlitten. Er ist nach der chirurgischen Klinik gebracht worden.

Aus dem Auslande

Paris, 18. Juni. Der König von Siam ist hier eingetroffen.

Antwerpen, 18. Juni. Im Anschluß an die Festigung in der Handelskammer machten die deutschen Delegierten heute mittag einen Ausflug zur Besichtigung der Hafenanlagen, zu dem der Norddeutsche Lloyd seinen Dampfer "Nixe" zur Verfügung gestellt hatte. An Bord begrüßte der Vizepräsident des Norddeutschen Lloyds Konsul Achelis die Gäste, denen sich die Spitzen der Behörden von Antwerpen angeschlossen hatten, und hob in seiner Rede hervor, in wie engem Zusammenhang Industrie, Handel und Schifffahrt sich in Antwerpen zusammenschließen. Der Norddeutsche Lloyd lege einen besonderen Wert darauf, die Vertreter aus Rheinland und Westfalen an Bord seines Dampfers zu sehen, da er sich

bewußt sei, welchen außerordentlichen Faktor die Industrie Rheinlands und Westfalens auch im Weltverkehr des Lloyds darstelle. Im Namen der deutschen Vertreter antwortete Studiendirektor Prof. Eckert-Eöln, der hervorhob, daß der Betrieb des Lloyd in seiner internationalen Bedeutung einen wesentlichen Faktor des Weltfriedens darstelle. Die Anwesenheit der deutschen Vertreter zusammen mit den Spitzen der Stadt Antwerpen an Bord eines Lloyd-Dampfers biete hierfür ein, wenn auch äußerliches, so doch charakteristisches Moment. An die Besichtigung der Hafenanlagen schloß sich eine Wagenfahrt zum Besuch der neuen in Aussicht genommenen Baggararbeiten im Hafen von Antwerpen. Heute abend findet zu Ehren der deutschen Vertreter ein von Generalkonsul v. Bary gegebenes Diner statt, an welchem alle Behörden und hervorragenden Persönlichkeiten Antwerpens teilnehmen.

(W. Z. B.) Antwerpen, 19. Juni. Bei einem vom Generalkonsul v. Bary den deutschen Delegierten gegebenen Bankett vereinigten sich 600 Festteilnehmer, darunter auch der deutsche Gesandte in Brüssel Graf Ballwig, der deutsche Generalkonsul in Antwerpen Frisch sowie alle Spitzen der Militär- und Zivilbehörden von Brüssel und Antwerpen.

Madrid, 18. Juni. Der ehemalige Minister Muro ist gestorben.

San Francisco, 18. Juni. Bürgermeister Smith ist, da er überführt wurde, Geld von französischen Gastwirten erpreßt zu haben, seines Amtes enthoben worden.

Buenos Aires, 18. Juni. Die Verhandlungen zwischen England und Argentinien betreffend die Gesundheitskontrolle über die von England nach Argentinien gefandten Nahrungsmittel sind zum Abschluß gelangt. Argentinien hat den Vorschlag Englands angenommen, daß die Kontrolle unter Aufsicht der Lokalbehörden erfolgen soll. Zwischen Frankreich und Argentinien sind Verhandlungen eingeleitet, dahingehend, daß französische Nahrungsmittel-Verhandlungen nach Argentinien von Qualitätsbescheinigungen der Departementsbehörden begleitet werden sollen.

Arbeiterbewegung

(Post. Ztg.) Hamburg, 18. Juni. Vor dem Landgericht als Berufungsinstanz kam der Entschädigungsprozeß der Hamburg-Amerikaner gegen 142 Schauerleute wegen Arbeitsniederlegung am 1. Mai zur Verhandlung. Das Landgericht bestätigte das Urteil des Gewerbegerichts, das die Schauerleute zu einer Zahlung von 18 M. verurteilt.

Volkswirtschaftliches

In der jüngst abgehaltenen Ausschüßsitzung der Emil Wänke, Aktiengesellschaft für photographische Industrie, gelangte der Abschluß für das Geschäftsjahr 1906 zur Vorlage. Leider war es in diesem Jahre nicht möglich, einen Gewinn zu erzielen; es hat sich vielmehr, nachdem bei Aufnahme der Inventur nach anderen Prinzipien verfahren worden ist, ein Verlust von etwa 32 000 M. ergeben, dessen Deckung aus dem Reservefonds zu erfolgen hat. Das ungünstige Resultat ist in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß die Rohmaterialien fortgesetzt im Preise gestiegen sind, während es der Verwaltung nicht rechtzeitig gelungen war, die Preise der Fabrikate dementsprechend zu erhöhen. Inzwischen ist zusage Vereinbarung mit der hauptsächlichsten Konkurrenz eine angemessene Erhöhung der Verkaufspreise erzielt worden.

Land- und Forstwirtschaftliches

Budapest, 18. Juni. Der Saatenstandsbericht des Referatsministeriums vom 15. Juni gibt den Herbstweizen auf 31,74 Millionen Hektar gegen 31 Millionen Hektar gegenüber der Schätzung vom 1. Juni an, den Roggen auf 10,14 gegen 9,93, die Gerste auf 12,68 gegen 12,81, den Hafer auf 11,49 Millionen Hektar. Die Roggstaaten sind qualitativ befriedigend, quantitativ schwach mittel. Weizen und Roggen zeigen eine befriedigende Entwicklung, in der Zuckerrübe sind Insekten aufgetreten, die Schaden verursachen. Die Gartengewächse und Hülsenfrüchte sind befriedigend.

Letzte Drahtnachrichten

Berlin, 19. Juni. Der Unterstaatssekretär des Reichscolonialamts Hr. v. Lindequist wird die Ausreise nach Deutsch-Südwestafrika mit dem heute von Hamburg abfahrenden Dampfer antreten. Hr. v. Lindequist übernimmt bis zum Eintreffen des Gouverneurs Schummann nochmals in vollem Umfange die Geschäfte des Gouverneurs. Der Unterstaatssekretär wird voraussichtlich in der ersten Hälfte des Oktobers nach Deutschland zurückkehren.

Berlin, 19. Juni. Heute vormittag besuchte der Lordmajor und die Citymitglieder den Zoologischen Garten unter Führung des Prof. Hed und darauf die Kunstausstellung, wo gefrühstückt wurde. Später fuhr er in Automobilen nach Jung zur Besichtigung der dortigen städtischen Heilanstalten und sonstigen Institute. In der Villa des Oberbürgermeisters Rischner wurde der Tee eingenommen.

Berlin, 19. Juni. Aus Südwestafrika wird gemeldet: Reiter Wilhelm Franz, früher im Genadierregiment Nr. 6, ist am 13. Juni 1907 im Lazarett Arminius an Herzschwäche nach Malaria und Typhus verstorben.

Bern, 19. Juni. Der Nationalrat hat in Zusammenhang mit dem Beschluß des Ständerats der vom Bundesrat abgegebenen Erklärung der Annahme der dem Bundesgericht durch die Akte von Algeciras übertragenen Gerichtsbarkeit genehmigt und von der Ernennung des marokkanischen Polizeinspektors durch den Bundesrat Akt genommen.

Paris, 19. Juni. Wie der "Matin" meldet, wird Millerand am Freitag die Regierung über die allgemeine Politik interpellieren.

Bejlers, 19. Juni. Ein Polizeikommissar ist in besonderem Auftrage, begleitet von fünf Beamten und einem starken militärischen Kommando heute nacht nach Argeliers abgereist. Er führt einen Haftbefehl gegen Marcelin Albert und fünf andere Mitglieder des Komitees von Argeliers mit sich.

Bejlers, 19. Juni. Drei Mitglieder des Komitees von Argeliers sind in Argeliers verhaftet worden. Albert und drei andere Mitglieder sind nicht zu finden; sie werden von Genarmen gesucht. In der Umgegend von Argeliers ist eine hölzerne Brücke in Brand gesteckt worden.

St. Petersburg, 19. Juni. Die Beweisaufnahme in dem Prozeß wegen der Übergabe von Port Artur wurde heute beendet. Der Vorsitzende des Kriegsgerichts über General Stöfel wird der General der Infanterie Dufaloff sein.

Kopenhagen, 19. Juni. Der König und die Königin sind heute vormittag hier wieder eingetroffen.

Madrid, 19. Juni. Der "Heraldo" meldet, daß der Wortlaut des spanisch-englisch-französischen Abkommens zu gleicher Zeit in Spanien, Frankreich und England veröffentlicht werden wird, nachdem er in den Parlamenten von Madrid, Paris und London verlesen sein wird.

Dresdner Börse, 19. Juni 1907.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government securities including Reichsanleihe, Reichsbanknoten, and other bonds with their respective values and interest rates.

Stadt-Anleihen.

Table listing municipal bonds from various cities such as Berlin, Hamburg, and Leipzig, including their denominations and interest rates.

Land-Anleihen.

Table listing land bonds and other securities, including those issued by the Prussian government and various provinces.

Bank- u. Hypothekendarlehen.

Table listing bank and mortgage loans, including interest rates and terms for various financial institutions.

Deutsche Reichsbanknoten.

Table listing Reichsbanknotes in various denominations (100, 50, 20, 10, 5, 2, 1 Mark).

Land-Anleihen.

Table listing land bonds and other securities, including those issued by the Prussian government and various provinces.

Bank- u. Hypothekendarlehen.

Table listing bank and mortgage loans, including interest rates and terms for various financial institutions.

Deutsche Reichsbanknoten.

Table listing Reichsbanknotes in various denominations (100, 50, 20, 10, 5, 2, 1 Mark).

Banknoten u. Wechsel.

Table listing banknotes and exchange rates for various banks and locations, including Berlin, Hamburg, and Leipzig.

Bank- u. Hypothekendarlehen.

Table listing bank and mortgage loans, including interest rates and terms for various financial institutions.

Deutsche Reichsbanknoten.

Table listing Reichsbanknotes in various denominations (100, 50, 20, 10, 5, 2, 1 Mark).

Banknoten u. Wechsel.

Table listing banknotes and exchange rates for various banks and locations, including Berlin, Hamburg, and Leipzig.

Bank- u. Hypothekendarlehen.

Table listing bank and mortgage loans, including interest rates and terms for various financial institutions.

Deutsche Reichsbanknoten.

Table listing Reichsbanknotes in various denominations (100, 50, 20, 10, 5, 2, 1 Mark).

Banknoten u. Wechsel.

Table listing banknotes and exchange rates for various banks and locations, including Berlin, Hamburg, and Leipzig.

Bank- u. Hypothekendarlehen.

Table listing bank and mortgage loans, including interest rates and terms for various financial institutions.

Deutsche Reichsbanknoten.

Table listing Reichsbanknotes in various denominations (100, 50, 20, 10, 5, 2, 1 Mark).

Banknoten u. Wechsel.

Table listing banknotes and exchange rates for various banks and locations, including Berlin, Hamburg, and Leipzig.

Bank- u. Hypothekendarlehen.

Table listing bank and mortgage loans, including interest rates and terms for various financial institutions.

Deutsche Reichsbanknoten.

Table listing Reichsbanknotes in various denominations (100, 50, 20, 10, 5, 2, 1 Mark).

Dresdner Bankverein advertisement. Text: "übernimmt die Durchführung aller in Bankfach einschlagenden Geschäfte und empfiehlt sich besonders zum An- u. Verkauf von in- u. ausländischen Wertpapieren und Geldsorten, zur Eröffnung von Konto-Korrenten u. Scheck-Konten, Annahme von Bareinlagen zur Verzinsung, Coupons-Einlösung, Aufbewahrung u. Verwaltung von Effekten, Verlosungskontrolle, Vermittlung einzelner Schrankfächer in feuer- und diebstahlsicheren Schließkammern." Includes address: Leipzig, Dresden, Chemnitz.

Table titled 'Auswärtige Börsen' listing exchange rates for various international markets including London, New York, and other major financial centers.

Table titled 'Kursnotierungen' listing various stock and bond prices, including shares of different companies and government securities.

Table titled 'Kursnotierungen' listing various stock and bond prices, including shares of different companies and government securities.

Table titled 'Kursnotierungen' listing various stock and bond prices, including shares of different companies and government securities.

Table titled 'Kursnotierungen' listing various stock and bond prices, including shares of different companies and government securities.

Table titled 'Kursnotierungen' listing various stock and bond prices, including shares of different companies and government securities.

Haasenstein & Vogler, A.-G. advertisement. Text: "Größe und Stärke Annoncen-Expedition Dresden, Schloß-Strasse 6, I. Schöne Rabatte. Annahme von Inseraten für alle existierenden Blätter des In- und Auslandes." Includes contact information and details about advertising services.

Die 20 Ersten KAISERPREIS

Rennen im Taunus (470 Kilometer)

Erster	Nazarro (Fiat)	auf	X	- Pneumatik	Zeit: 5:34:28
Zweiter	Hautvast (Pipe)	auf	Continental	- Gleitschutz	Zeit: 5:39:12
Dritter	Jörns (Opel)	auf	Continental	- Gleitschutz	Zeit: 5:39:51
Vierter	Michel (Opel)	auf	Continental	- Gleitschutz	Zeit: 5:49:36
Fünfter	Wagner (Fiat)	auf	X	- Pneumatik	Zeit: 5:50:54
Sechster	Lancia (Fiat)	auf	X	- Pneumatik	Zeit: 5:51:03
Siebter	Minoa (Isotta-Fraschini)	auf	X	- Pneumatik	Zeit: 5:51:16
Achter	Fournier (Itala)	auf	X	- Pneumatik	Zeit: 5:53:20
Neunter	Salzer (Mercedes)	auf	Continental	- Gleitschutz	Zeit: 5:57:34
Zehnter	Cagno (Itala)	auf	Continental	- Gleitschutz	Zeit: 5:59:14
Elfter	Schmidt (Dixi)	auf	Continental	- Gleitschutz	Zeit: 6:03:32
Zwölfter	Beutler (Martini)	auf	Continental	- Gleitschutz	Zeit: 6:07:12
Dreizehnter	Rougier (De Dietrich)	auf	X	- Pneumatik	Zeit: 6:08:17
Vierzehnter	Jenatzy (Mercedes)	auf	X	- Pneumatik	Zeit: 6:08:56
Fünfzehnter	Beck (Martini)	auf	Continental	- Gleitschutz	Zeit: 6:20:15
Sechzehnter	Fabry (Itala)	auf	Continental	- Gleitschutz	Zeit: 6:28:59
Siebzehnter	Tomaselli (Bianchi)	auf	Continental	- Gleitschutz	Zeit: 6:32:47
Achtzehnter	Willy Salzer (N. A. G.)	auf	Continental	- Gleitschutz	Zeit: 6:35:34
Neunzehnter	Oelerich (Dürkopp)	auf	Continental	- Gleitschutz	Zeit: 6:46:47
Zwanzigster	Terry (Gobron)	auf	Continental	- Gleitschutz	Zeit: 6:56:08

davon 13 auf

Continental-Gleitschutz

mit abnehmbarer Continental-Vinet-Felge.



Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover



Niederlage in Dresden: Mansfeld & Berger, Dresden-A., Palmstrasse 1.

4946

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart, Lebens- und Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Bilanz per 31. Dezember 1906.

Aktiva.		Passiva.	
R.	Fl.	R.	Fl.
Grundbesitz	1 093 700	Reservefonds: Allg. Reservefonds u. Spez. Reserven	6 902 744
Hypotheken und Darlehen an Mürt. Gemeinden	81 844 938	Prämien-Reserven	60 081 464
Darlehen auf Wertpapiere	716 770	Prämien-Überträge für Lebensversicherungen	1 632 113
Wertpapiere	2 190 508	Reserven für schwelende Versicherungsfälle (zur Auszahlung bereitliegende, noch nicht ergebene Beträge)	1 009 149
Darlehen auf Policen	2 017 860	Dividendenfonds (behaftet Verteilung gutgeschrieben)	873 980
Reichsbankmäßige Wechsel	1 247 687	Depositen in laufender Rechnung einschließlich vorübergehender Guthaben der Deposanten	5 504 643
Guthaben bei Bankhäusern	621 427	Depositen mit Kündigungsschriften	7 069 580
Prämien-Reserve der Rückversicherungen	66 502	Schuldensicherungen u. Pfandbriefe inkl. Zinsraten	9 421 887
Bestandteile Prämien	870 728	Bausparbeiträge Prämien	18 670 66
Rückständige Zinsen auf Hypotheken	26 466	Bausparbeiträge der Aufsichtsbearbeiter	361 278
Unverfallene Zinsraten per 31. Dezember 1906	1 190 277	Überschuß mit Einschluß des Gewinnvortrags von 1905	1 005 609
Kassendeckelung bei Agenten	427 006		
Barer Kassenbestand	424 537		
Inventar (Robilien)	48 910		
Konto-Korrent-Debitoren	1 138 291		
	93 865 612		93 865 612

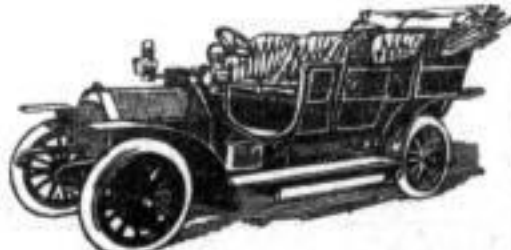
4947 Stuttgart im Juni 1907.

Der Vorstand.

Dresdner Automobilgesellschaft vorm. Curt Bernhardt & Co., G. m. b. H.



Sportplatz
an der Lennéstrasse.
Teleph. 311.



Verkaufs-Monopol der sächsischen Industrie: NACKE-Coswig, NÖRCH-Zwickau, sowie de DION BOUTON-Paris, FORD-Detroit, U. S. A.

Permanente Ausstellung im Verkaufslokal Prager Strasse 43.

Vermietung komfortabler Luxus-Automobile zu Spazierfahrten, grösseren Touren, sowie f. Reisen auf kürzere od. längere Zeit.

Reparaturen aller Systeme. — Verkauf von Öl, Benzin etc.

Dresdner Journal

Königl. Sächsischer Staatsanzeiger

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Einzelne Nummern 10 Pf.

In Dresden-N. in der Expedition, Große Zwingerstraße 20, bei Hrn. G. Simon, Bismarck-Str., Ecke Jirassstr. 45, Bahnhofsbuchdr. Krenier, Hauptbahnhof, Buchhändler G. Heinde, Hauptstraße 12a und Umalienstraße 2, Buchhändler D. Bachmann, Geertstraße 17, Dresden-N. Ad. Brauer (H. Bildner), Hauptstraße 2, dem Bahnhofsbuchdr. des Neustädt. Bahnhofs, Frau Walter, Hauptstraße 21, sowie in den Zeitungerverkaufsstellen Schloßstraße 6, Prager Straße 42 und in der Centraltheater-Passage.

Rennen zu Leipzig.

(Sächs.-Thür. Reiter- u. Pferdezucht-Verein.)
Sonntag, den 23. Juni, Nachm. 3 Uhr:
6 Rennen

(ausschließlich Herren-Reiten) worunter 4 Jagdrennen.
Öffentlicher Totalisator für alle Plätze bis einschließlich 1 Mark Eintrittsgeld. [4936
Wettanträge für den Totalisator werden am 21. und 22. Juni im Sekretariat des Leipziger Rennklubs, Hauptstraße 7, I, von 10—12 und 3—6 Uhr, am Renntage von 11—1 Uhr, entgegengenommen.
Billetvorverkauf am 21. und 22. Juni ebendasselbst.

Vor Kauf eines Fahrrades bitte ich mein großes Lager in allen Modellen der weltberühmten Marken



„Wanderer“ und „Allright“

besichtigen zu wollen
Vertreter: Carl Andrae (fr. Leipzig), Dresden-N., König Albert-Strasse 29, direkt neben der Post.

Reparaturwerkstätten für alle Systeme.
Fahrradzubehör in nur besten Qualitäten zu niedrigsten Preisen.
Reparaturen, selbst die kleinste, werden in allen Fällen kostenlos abgeholt u. wieder zugehollt. Telefonruf 91.